

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., halbjährlich 2,50 M.,
jährlich 4,50 M. (einschließlich Porto).
Eingetrag. Post-Zeitungsliste Nr. 6544.
Redaction und Druckerei: Gieselerstr. 15.
Unparteiliche Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirt“ — „Der Arbeiter“

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Erstes Blatt.

Nr. 145. XII. Jahrgang.

Freitag, den 25. Juni 1897.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Der nach § 10 des Ortsstatuts vom 20. Dez. 1890
11. April 1891
zu entrichtende Beitrag zu den Kosten der städt.
ischen Canalisation beträgt auch für das Rechnungsjahr
1897/98 für das Frontmeter 25 M. Ferner
wird der gemäß § 4 des vorgenannten Ortsstatuts auf-
gestellte und nachfolgend abgedruckte Kosten-Tarif für
die durch die Stadtgemeinde auszuführenden Haus-
anschluß-Kanäle für das Rechnungsjahr 1897/98
hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 29. Mai 1897.

Der Magistrat. In Vertr.: H. F.
Kosten-Tarif

die durch die Stadtgemeinde auszuführenden
Hausanschluß-Kanäle.

Pos. 3. 10.	Beschreibung der Leistung.	Preis. M. 1 Pf.
1	1. Herstellung von Rohrcanälen: Liefen von Thonröhren, einschließlich Fagons, nebst Dichtungsmaterial und solche fertig zu verlegen; Herstellung der Baugrube: Auf- nehmen der Bedeckungen der Straßen, Fuß- wege, Einfahrten, Keller und Höfe; Ausheben des Grundes, Durchstemmen der Fundamente mauern, nebst Wiederherstellen derselben: die Dicke der Mauer summiert sich zur Länge der Baugrube; ordnungsmäßiges Wiedereinfüllen des Grundes: Wiederherstellen des Pflasters, ausgenommen gemauertes Mosaikpflaster und dergl.; Abfuhr des übrigbleibenden Grundes bei einer Tiefe der Baugrube bis zu 1 Meter und bei einer Röhrenweite der Röhren von: a 150 mm pro lfd. m 5 20 b 125 „ „ „ 5 50 c 100 „ „ „ 4 20 d 75 „ „ „ 4 20	
2	Desgleichen, bei Verwendung von gußeisernen Muffenröhren z. wie pos. 1. pro lfd. m 13 30	
3	a Zuschlag zu pos. 1 und 2, bei je 50 cm Mehrtiefe der Baugrube, einschließlich Abpfeilen zc. 70 b Abzug von pos. 1 und 2, wenn besondere Be- deckung fehlt pro lfd. m 1 —	
4	a Zuschlag für Abbruch in der Baugrube befindlichen, mittelfesten Mauerwerks o. Faul-Fels — z. B. gewöhnliches Backsteinmauerwerk, einschließlich Abfuhr pro cbm 3 — b Desgleichen bei besonders festem Mauerwerk oder Fels, z. B. Backsteinmauerwerk in Cementmörtel pro cbm 5 — c Desgleichen für festen, Schwierig zu lösenden, ge- schlossenen Fels pro cbm 6 —	
5	a Zuschlag für Wiederherstellung der Bedeckungen der Straßen, Wege etc., wenn solche aus Beton oder Asphalt bestehen, einschließlich der Unter- lage pro lfd. m 8 — b Anschließern eines vorhandenen gußeisernen Stand- rohrs der Regenabfuhrleitung an den Sandfang od. der die unterirdische Leitung 1 20	
6	a Liefen und Anpassen eines gußeisernen Stand- rohrs, einerseits an das Regenabfuhrrohr, ander- seits an den Sandfang oder an die unterirdische Leitung und Befestigen an der Fassade, ein- schließlich Verdrichten der Verbindungen, Zugabe des Dichtungsmaterials, der Rohrstutzen und Rohrschellen, sowie Verputzen kleiner, etwa aus- getrockneter Stellen der Mauer, bei einer Röh- renweite von: a 100 mm 5 20 b 80 oder 75 mm 5 20	
7	a Zuschlag zu pos. 7 und 8, wenn über dem Stand- rohr zwei Regenabfuhrrohre zusammengeführt werden, einschließlich Zugabe von Zinkbögen und einem Stück Zinkrohr — Zink Nr. 12 —; sämmliche Verbindungen verdrichtet 5 — b Zuschlag zu pos. 8, wenn hierbei ein Etagenbogen Verwendung findet und zwar: a Bei einer Röhrenweite von 100 mm 4 — b Bei einer Röhrenweite von 75 oder 80 mm 3 —	

Pos. 3. 10.	Beschreibung der Leistung.	Preis. M. 1 Pf.
11	Zuschlag zu pos. 8 und 10, wenn das Standrohr theilweise (bis zur Hälfte) in die Mauer einge- lassen wird, einschließlich Verputz 1 75	
12	Desgleichen, wenn es ganz eingelassen wird 2 50	
13	2. Entwässerungsgegenstände einschl. Anbringen. Liefen und fertig Verlegen eines Regenabfuhr- rohrverschlußes 23 —	
14	Liefen und fertig Verlegen eines Hochwasser- verschlußes, einschließlich der nötigen Mauerarbeit bei einer Röhrenweite von: a 150 mm 65 50 b 100 mm 42 — c 70 mm 41 50	
15	Liefen und Einlegen eines gußeisernen Spund- kastens in gußeiserne Leitung oder, wenn ein Revisionskasten nicht hergestellt wird, in eine Thonrohrleitung 21 —	
16	3. Mauerarbeiten. Vollständiges Herstellen eines Revisionskastens einschließlich Erdbarbeit, Liefen des Materials als: Stein, Sand, Kalk, Cement zc., des guße- isernen Spundkastens, des gußeisernen Rahmens mit Dedel bis zu 0,50 Meter Tiefe a Zuschlag zu pos. 16, bei Verwendung eines ver- stärkten Dedels 3 — b Zuschlag zu pos. 16 für ein Mehr von je 0,10 Meter Tiefe, einschließlich Zugabe der Einsteigeisen c Liefen und Verlegen eines Einlaßröhres oder Be- arbeiten eines hierzu passenden Thonrohrstücks und Einlegen desselben in einen gemauerten oder Rohrcanal 6 —	
17	1 Kubikmeter Mauerwerk kostet: a Aus Bruchsteinen in verlängertem Cement- mörtel 1:1:6 16 50 b Aus gewöhnlichen Backsteinen in verlängertem Cementmörtel 1:1:6 23 — c Aus Blendsteinen in verlängertem Cementmörtel gemauert (1:1:6) und mit Cementmörtel 1:2 gefügt 27 — d Aus Bruchsteinen in Schwarzsandmörtel 1:3 e Aus gewöhnlichen Backsteinen in Schwarzsand- mörtel 1:3 13 — f (Vuzuschlag siehe bei f.) 1 Quadratmeter Putz (Cement: Sand — 1:2) g 1 Kubikmeter Beton (1:3:6) herzustellen und zu verarbeiten, einschließlich aller Materialien h Für besonderes Durchbrechen und Wiederherstellen von Fundamentmauern, pro lfd. m Mauerstärke i Für Tagelohnarbeiten werden berechnet: Im Sommer: Für einen tüchtigen Maurer pro Tag 4 50 „ „ „ Arbeiter „ 3 — „ „ „ Installateur „ 5 50 Im Winter: Für einen tüchtigen Maurer pro Tag 4 — „ „ „ Arbeiter „ 2 70 „ „ „ Installateur „ 4 50	
18	4. Lieferung von Gegenständen und Materialien. deren Verlegung u. Anbringung bezw. Verarbeitung seitens der Stadt im Tagelohn erfolgen muß. a Ein Hochwasserverschluß bei einer Röhrenweite von: 150 mm 57 50 100 mm 34 50 70 mm 34 — b Ein Meter Thonrohr bei einer Röhrenweite von: 15 cm 1 20 12,5 cm 1 — 10 cm 80 7,5 cm 65 913 c Ein Abzweig-Thonrohr () bei einer Röhrenweite von: 15 cm 1 60 12,5 cm 1 40 10 cm 1 — d Ein Bogen-Thonrohr () bei einer Röhrenweite von: 15 cm 1 30 12,5 cm 1 10 10 cm 80 7,5 cm 65	

Pos. 3. 10.	Beschreibung der Leistung.	Preis. M. 1 Pf.
28	a 1 lfd. m Eisenrohr von 15 cm Röhrenweite 5 50 b 1 Abzweig- „ „ „ „ „ 14 — c 1 Bogen- „ „ „ „ „ 7 —	
29	Ein Standrohr für Regenabfuhr bei einer Röh- renweite von: a 10 cm 4 50 b 7,5 oder 8 cm 3 — c 1 Etagenbogen bei einer Röhrenweite von: a 10 cm 2 50 b 7,5 oder 8 cm 1 50	
30	a 1 Rohrschelle für eine Röhrenweite von: 10 cm 1 10 7,5 oder 8 cm 1 —	
31	a 1 Kilogramm Portland-Cement 05 b 1 Kubikmeter Flugsand 4 60 c 1 „ Grubensand 3 70 d 1 „ Flugschotter 5 15 e 1 „ Grubenschotter 4 —	
32	a 1 Kilogramm Schwarzsand 08 b Gemauerte Backsteine, pro Stück 03 c Blendsteine, pro Stück 04 d Bruchsteine, pro Kubikmeter 4 80	
33	a 1. Ein Kubikmeter Cementmörtel 1:2 30 — b 2. Ein Eimer Cementmörtel von 15 Liter Inhalt (1. Ein Kubikmeter verläng. Cementmörtel 1:1:6 2. Ein Eimer verläng. Cementmörtel (15 l Inhalt) 3. Ein Kubikmeter Schwarzsandmörtel 1:3 4. Ein Eimer Schwarzsandmörtel (15 l Inhalt) 45 c 2. Ein Eimer Schwarzsandmörtel (15 l Inhalt) 20 —	
34	5. Sonstiges. Beifahren guten Ausfüllmaterials, sofern dasselbe durch städtisches Fuhrwerk herbeigeschafft werden muß, pro Kubikmeter, gleich zwei Fuhrn Für Darleihen der städtischen Baupumpe zur Wasser- haltung, einschließlich Transport derselben von und zur Arbeitsstelle, wobei jedoch die zur Be- dienung nötigen Arbeiter im Tagelohn berechnet werden, pro Tag 3 —	

Anmerkung. Für alle sonst nicht aufgeführten Materialien und
Arbeitsleistungen wird zu den reinen Selbstkosten ein Zuschlag
von 15 pCt. für Lager-, Transport- und Verwaltungskosten
erhoben.

Bekanntmachung.

Den Mehrerlös von den bis 15. März 1896 einschließlich bei
dem städtischen Leihhause dahier verfallenen und am 26. und 27.
April 1896 vertheilten Pfänder Nr. 41227 43475 43485 43537
44536 45507 46057 46687 46710 46730 46734 46803 46809 46820
46821 46824 46825 46829 46843 46878 46915 46937 46974
46979 46988 46992 46996 46997 47004 47032 47052 47064
47066 47083 47205 47206 47207 47208 47216 47221 47246
47257 47364 47368 47403 47412 47415 47416 47421 47441
47459 47461 47503 47510 47527 47545 47563 47570 47634
47645 47652 47655 47668 47684 47689 47694 47695 47704
47715 47751 47766 47767 47768 47839 47869 47870 47871
47905 47935 47947 47964 47965 47984 47985 47987
47988 48053 48055 48118 48119 48120 48129 48175 48178
48221 48280 48281 48282 48283 48284 48285 48286 48287
48288 48302 48337 48342 48343 48375 48380 48382 48384
48401 48402 48425 48436 48437 48438 48439 48455 48508
48521 48528 48565 48629 48630 48636 48654 48654 48655
48670 48688 48689 48690 48696 48701 48711 48726 48747
48755 48756 48757 48758 48761 48809 48823 48826 48831
48857 48864 48866 48880 48905 48931 48947 49012 49025
49038 49043 49069 49107 49108 49109 49156 49167 49210
49217 49241 49242 49248 49274 49275 49285 49308 49314
49337 49365 49377 49381 49395 49412 49421 49437 49453
49467 49504 49514 49516 49532 49557 49559 49592 49593
49596 49622 49623 49624 49638 49640 49641 49642 49645
49668 49684 49685 49686 49687 49688 49689 49693 49706
49711 49766 49830 49835 49860 49861 49895 49896 49902
49934 49957 49958 49960 49982 und 5 kann gegen Ausbän-
digung der Pfandscheine bei der Leihhaus-Verwaltung dahier in
Empfang genommen werden, was mit dem Bemerkten bekannt ge-
macht wird, daß die bis 27. April 1896 nicht erhobenen Beträge
der Leihhaus-Anstalt anheimfallen.
Wiesbaden, den 10. Juni 1897.
Die Leihhaus-Deputation.

Aden-Verpachtung in der alten Curhaus- Colonnade.

In der alten Colonnade sind noch einige voll-
ständig neu hergerichtete Verkaufsläden unter
günstigen Bedingungen sofort zu vermieten.
Nähere Auskunft wird auf dem Bureau der Cur-
verwaltung, neue Colonnade 48, erteilt.
Wiesbaden, den 18. Juni 1897.
Der Curdirector: Ferd. Seyl.

Bekanntmachung.

Die am 14. d. M. im Districte „Klosterbruch“ abgehaltene Grabversteigerung ist genehmigt worden, wovon die Steigerer hierdurch benachrichtigt werden.

Wiesbaden, den 22. Juni 1897.

Der Magistrat. In Vertr.: D. S.

Stadtbaumeister, Abth. für Canalisationwesen.**Verdingung.**

Die Arbeiten zur Herstellung eines Cementrohr-Canales Profil 375/25 cm, von ca. 113 m Länge im **Bismarck-Ring**, Ostseite, zwischen der Reichstraße und Vertramstraße sollen verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 58a eingesehen, letztere auch von dort gegen Zahlung von 0,50 Mk. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Donnerstag den 1. Juli 1897, Vormittags 12 Uhr**, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 23. Juni 1897.

915 Der Obergeringenieur: Frensch.

Versteigerung.

Freitag, den 2. Juli 1897, Vormittags 11 Uhr, soll auf dem Rathhause hierseits, 2. Obergesch., Zimmer Nr. 42, ein abgängig gewordener Leichenwagen 3. u. 4. Klasse, unter dem im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen an den Höchstbietenden versteigert werden.

Kaufstücker werden hierzu eingeladen mit dem Bemerkten, daß sich der obige Leichenwagen in der Wagenremise des Herrn Fuhrwerksbesizers Chr. Walthers, Taunusstraße, befindet und vorher dortselbst besichtigt werden kann.

Wiesbaden, den 21. Juni 1897.

Stadtbaumeister, Abtheilung für Hochbau.

911 Der Stadtbaumeister: Gensmer.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 13. Juli 1897, Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben der verstorbenen **Friedrich Zeiger** Eheleute ihre an der Schwalbacherstraße 7b hierseits zwischen Philipp Andreas Gärtner Wwe. und August Horn belegene Hofraithe, bestehend aus einem dreistöckigen Wohnhaus und dreistöckigem Hinterbau mit 2 ar 36,25 qm Hofraum und Gebäudelfläche, in dem Rathhause hier, Zimmer Nr. 55, abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 19. Juni 1897.

Der Oberbürgermeister.

4226 J. B.: D. S.

Freiwillige Feuerwehr.

Auf Antrag des mitunterzeichneten Brandmeisters werden alle Mannschaften des 3. Zuges auf **Montag, den 28. Juni 1. Zs. Abends 7 1/2 Uhr**, zu einer **Uebung in Uniform** an die **Remisen** geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 u. 23 der Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 24. Juni 1897.

Der Brandmeister: Der Branddirektor:

919 Berger. Scheurer.

Stadtbaumeister, Abth. für Canalisationwesen.**Bekanntmachung.**

Um mehrfach vorgekommenen Irrthümern für die Folge vorzubeugen, werden die Hauseigentümer und Hausverwalter darauf aufmerksam gemacht, daß die **Kostenbeiträge** für die städtisch erfolgende **Reinigung der Sand- und Fettsänge** durch die Stadtcaße solange von den Abonnenten weiter erhoben werden, bis eine definitive schriftliche oder mündliche **Abmeldung** im Rathhause, Zimmer Nr. 58b, erfolgt ist.

Die Abmeldung ist erforderlich sowohl beim Austritt aus dem Abonnementsverhältnis als auch bei dem Verkauf des betr. Hauses.

Wiesbaden, den 24. Juni 1897.

Der Obergeringenieur: Frensch

Auszug aus den**Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 24. Juni 1897.**

Geboren: Am 21. Juni dem Küchengesellen Philipp Weis v. S. N. Friedrich Wilhelm Franz. — Am 21. Juni dem Schuhmann Cornelius Neumann v. S. N. Frieda Cornelia. — Am 18. Juni dem Metzger Carl Hartmann v. S. N. Aufgeboten: Der Gerichtsassessor Dr. jur. Robert Propold Weigmann hier mit Gertrud Reichenheim zu Berlin. — Der Unteroffizier im Pionier-Bataillon Nr. 11, Wilhelm August Otto Schmidt zu Rastatt mit Theresia Frieda zu Jagstfeld. — Der Eisenbahn-Station-Assistent Heinrich Alwin Gustav Albert Schmidt zu Braunschweig mit Wilhelmine Ottilie Dorothea Johanna Friederike Marie Wurgbacher zu Wolfenbüttel, vorher hier. — Der Bureau-Diätar Philipp August Emil Kessel hier mit Anna Margarethe Elisabeth Vetterich hier.

Verstorben Am 23. Juni: die unverheiratete Margarethe Braun ohne Gewerbe, alt 54 J. 8 M. 9 T. — Am 23. Juni: der Fuhrmann Georg Kiefer, alt 22 J. 6 M. 2 T.

Königliches Standesamt.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 25. Juni 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister Louis Lustner.

1. Hoch Habsburg! Marsch . . . Král.
2. Ouverture zu „Abu Hassan“ . . . Weber.
3. Elegie . . . Ernst.
4. Finale aus „Zampa“ . . . Herold.
5. La vague, Walzer . . . Métra.
6. Ouverture zu „La Traviata“ . . . Verdi.
7. Zwei slavische Tänze (Nr. 3 und 4) . . . Dvorak.
8. Fantasia aus „Die Hochzeit des Figaro“ . . . Mozart.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Capellmeister Louis Lustner.

1. Ouverture zu „Die Ruinen von Athen“ . . . Beethoven.
2. Der Erlkönig, Ballade . . . Frz. Schubert.
3. Concert-Arie in B-dur . . . Mendelssohn.
4. Clarinette-Solo: Herr Seidel.
5. „Trau — schau — wem“, Walzer aus „Waldmeister“ . . . Joh. Strauss.
6. Sérénade espagnole . . . Albeniz.
7. Meeresstille u. glückliche Fahrt, Ouverture . . . Mendelssohn.
8. Balletmusik aus „Die Camisarden“ . . . Langert.
- Violinesolo: Herr Concertmeister Irmer.
- Violoncello solo: Herr Eichhorn.
8. Fantasia aus „Lohengrin“ . . . Wagner.

Samstag, den 26. Juni, Nachmittags 4 Uhr beginnend (nur bei entsprechend günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest BALLON-FAHRT

des Aeronauten

Herrn Capitän Le Maire

mit seinem Riesenballon „Mattiaea“ (1100 Cbmt.). Passagiere wollen sich an der Tageskasse melden. (Preis nach Vereinbarung.)

Beginn der Ballon-Fahrt: 2 Uhr Nachmittags.

Aufahrt: ca. 5 1/2 Uhr.

Von 2—4 Uhr: Concert des Art.-Trompeter-Corps.

Von 4—6 Uhr:

Instrumental- und Vocal-Concert

des städtischen Cur-Orchesters und des Rost'schen Solo-Quartetts aus Köln a. Rh. (Dirigent: Herr Musikdirektor Willy Lorent.)

Von 6—8 Uhr:

Militär-Concert des Artillerie-Trompetercorps.

Um 8 Uhr beginnend:

DOPPEL-CONCERT

(Instrumental- u. Vocal-Concert)

des städtischen Curorchesters, der Capelle des Füsilier-Regiments von Gersdorf und des Rost'schen Solo-Quartetts. Mit Eintritt der Dunkelheit:

Grosse Illumination des Curparks

mit Gasstrahlen, farbigen Glas- und Papierlampen u. s. w. Elektrische Beleuchtung des Concertplatzes.

Grosses Feuerwerk

(Herzogl. Hof-Kunstfeuerwerkerei W. Becker).

Beleuchtung der Cascaden und elektr. Beleuchtung des Platzes vor dem Curhause.

Eintrittspreise 1 Mark. Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Eine rothe Fahne am Curhause zeigt an, dass die Veranstaltung bestimmt stattfindet; bei ungünstiger Witterung finden um 4 u. 8 Uhr Concerte der Cur-Orchesters unter Mitwirkung des Rost'schen Solo-Quartetts im grossen Saale (Eintrittspreis: 1 Mark pro Concert) statt und wird in diesem Falle das Gartenfest bezw. Feuerwerk verschoben. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.

Der Cur-Director: F. Heyl

Dampfstrassenbahnzüge nach Biebrich: ab Curhaus 10⁰⁷ und 10²¹. — Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 11 und 1¹⁵, Rheingau 11¹⁰, Schwalbach 10¹⁰.

Fremden-Verzeichnisse

vom 24. Juni 1897. (Aus amtlicher Quelle)

Hotel Adler.		Hotel Adler.	
Balz, Kfm. m. Fr.	Hamburg	Anderson, Fr.	Swiba
Jungk, Fr.	Hamburg	Barchewitz, Fr.	Korschwitz
Oertel	Alfeld	Curanstalt Dietenmühle.	
Eige, Kfm.	Cöln	Christmann m. Fam. u. Bed.	Amsterdam
Müller, Kfm.	Berlin		Darmstadt
Bubenberger, Kfm.	Hannau		Berlin
Pagelsohn, Kfm.	Berlin		
Remmers, Apoth.	Haarlem		
Kanter, Kfm.	Berlin		
Schmidt, Kfm.	Cöln		
Delius, Fbkb. m. Fr.	Bielefeld		
	Hotel Agir.		
Schürenberg	Essen		
	Hotel Badischer Hof.		
Hymans m. Fr.	Gerinchem		
Ambach m. Fr.	Kleinsiedstadt		
	Hotel Bellevue.		
Buhl, Fr. m. Gesellsch.	Berlin		
	Schwarzer Beck.		
Glänzel, Fr.	Nettschkau		
Klopfer, Fr.	Dresden		
Mpissner, Fr.	Dresden		
Ritter m. Fr., Gutsbes.			
	Sembach		
	Seheuer, Kfm.		
	Mainz		
	Bliensbach		
	Cöln		
	Fleischmann, Fr.		
	Budapest		
	Zwei Böcke.		
	Iserlohn		
	Becker, Gastw.		
	Steinsiefer m. Fr.		
	Eiserfeld		
	Wagner		
	Sonnenberg		
	Hotel Dahlheim.		
	den Haag		
	van Gelsdorp		
	Hörde		
	vom Hofe, Kfm.		
	Berlin		
	Lesser		

Richter, Sänger	Hamburg	Blank, stud. phil.	Heidelberg
Europäischer Hof.		Brixner m. Fr.	Paris
Bonn, Fr.	Düsseldorf		Römerbad.
Bode, Fr. m. Tocht., Rent.	Magdeburg	Hahn, Fr.	Hannau
Sauerbach m. Dien., Priv.	Frankfurt	Neudamp	Soest
Rosenbaum, Kfm.	Hamburg	Schmitt, Fr.	Potsdam
Schneider m. Fr.	Berlin	Bathe, Fr.	Potsdam
Grüner Wald.		Swaab, Fr. Fbkb.	Amsterdam
Böttger, Kfm.	Nürnberg	Swaab, Fr.	Amsterdam
Bruckner, Kfm.	Merzig	Kayser m. Fr. Schl.	Hausbaden
Merches	Vaus	Berger, Kfm.	Wipperfurth
Lindhorz m. Fr.	München	Koch m. Fr.	
Ziensen, Kfm.	Offenbach		Bruderdiebacher Hof
Huth, Kfm.	Diez	Berg m. Fr.	Berlin
Bremer, Kfm.	Dortmund	Blanc m. Fr.	Stuttgart
Bronner, Kfm.	Cöln	Novotney, Fr. Fbkt.	Berlin
Bahner, Kfm.	Oberburgwitz	Hotel Rose.	
Lahner, Kfm.	Cöln	Graf Eulenburg m. Fam. u.	
Fels, Kfm.	Berlin	Dienersch. Rittergut Hasen	
Stollmann, Kfm.	Düsseldorf	van Dyk m. Fr.	Apeldoorn
Hotel zum Hahn.		Uiterwyk, Fr.	Apeldoorn
Simoons m. Fr.	Amsterdam	Bakker, Fr.	Haarlem
Fruytier m. Fr.	Amsterdam		Weisses Ross.
Radecke, Pfarrer	Reitst	Hersing, Fr.	Braunschweig
Hotel Hoppel.		Liese, Pfr.	Eschwege
Sturm m. Fr., Kfm.	Cöln	Hersing, Fr.	Braunschweig
Glum, Fr., Priv.	Leipzig	Schwerdtfeger, Fr. Bernburg	
Jäger m. Nichte	Nürnberg	Heyne, Brauereibes.	Tinz
Wenzel m. Fr.	Wien	Hotel Schweinsberg.	
Gaul m. Sohn, Kfm.	Dresden	Rosenthal m. Sohn Würzburg	
Spanger, Gebr.	Stuttgart	Rössler, Fr. Lg.-Schwalbach	
Kaiser-Bad.		Felsenstein, Kfm.	Nürnberg
Witte, Dir.	Riga	Ritter, Landw.	Württemberg
Büttner, Hptm.	Rastadt	Strauch m. Fr. Gunderhausen	
Hinkelbein, Fr. m. T. Cassel		Schulz, Kfm. m. Fr.	Stolp
Hotel Kaiserhof.		Gelfert, Kfm.	Rodde
Rads	Grosswardein		Schützenhof.
von Friedl, Rittmstr.	Wien	Allihn m. Fr.	Coburg
Church	Northampton	Leppert m. Fr.	Lüneburg
Hickson	Northampton	Burkhardt, Rent.	Apolda
Stromey m. Maid	London	Wisch, Fr., Gutsbes.	
Karpfen.			Westerndorf
Kurk, Ingen.	Duisburg	Verweyen, Kfm.	Rheydt
Goldene Kette.		Weisser Schwan.	
Homburger, Kfm.	Frankfurt	Peroth m. Fr., Opernsänger	Triest
Mundorf, Fr.	Gundersheim		Hotel Tannhäuser.
Bicking, Fr.	Gundersheim	Lüttmann, Fr. Privatier	
Goldenes Kreuz.		2 Kinder	Coblenz
Knopp, Bürgermstr.	Wittlich	Waldeck m. Fr.	Meiningen
Knopp	Wittlich	Kreuz, Chem.	Posen
Fürstenau, Dr. Bischofswerda		Menzel, Rent. m. Fr.	Berlin
Mirek, Priv.	Carbach	Schweinitz m. Fr. Schönebeck	
Wiesmann, Kfm.	Mainz	Mehl, Kfm.	Berlin
Hotel Metropole.		Amerheim	Rüdesheim
Kwenlein m. Fr.	Moskau	Müller, Kfm.	Rüdesheim
Mills, Mrs.	Frankfurt	Falkenberg, Kfm.	Cöln
Milla, Fr.	Frankfurt	Heidenreich m. Tocht.	
v. Gionnau, Lieut.	Cöln	Fabrik.	Wenigeroda
Hotel Mehl.		Haagsma m. Fr.	Ost-Indien
Karle, Kfm. m. Fr. Frankfurt		Kermes, Kfm.	Hainichen
Pawelka, Kfm.	Prag	Stiermann m. Fr. Oberkassel	
Villa Nassau.		Taunus-Hotel.	
v. Neumann-Hanseburg, Fr.	Berlin	Massenez, Fr.	Fehhütte
Stange, Fr.	Berlin	Miltosch m. Fr.	Leipzig
Nassauer Hof.		Graeser, Rent.	Langensalza
Buck, Fr.	Lübeck	Kullenberg m. Fr.	Söling
Buck, Fr.	Lübeck	Wuthrich m. Fr.	Wittichen
Wehrmann, Fr.	Lübeck	Abiddendorf, Gutsbes. m.	Rotterdam
Hotel du Nord.		Schuld, Rent. m. Fr.	Hannau
Cunac, Fr.	Amerika	Lehmann, Stadtr.	Heidelberg
Niederle, Fr.	Amerika	Neil, Rent.	Glasgow
Meyer, 2 Fr.	Amerika	Coleborn, Mrs.	Glasgow
Nonnenhof.		Koltzoff m. Fm. St. Petersburg	
Nöhring m. Fr., Direct.	Berlin	Chaty m. Fm. St. Petersburg	
Götz, Kfm.	Erlangen	Bernheim m. Fr.	Salzgitter
Puff m. Fr., Gastw.	Berlin	Ritter, Kfm. m. Fr.	Posen
Fiischer	Trier	Hotel Victoria.	
Heims, Fr.	Berlin	Scheibler, Dr.	Berlin
Becker, O.-Först.	Wiesau	Bodenstein, Fr. Maj.	Belgien
Schüte, O.-Först.	Wiesau	Ucke, Fr.	Stierichen
Knappel	Schmiedeberg	Held	St. Petersburg
Niederich, Zahlmstr.	Breslau	Hatzler m. Fr.	Baltimore
Klink m. Tocht.	Strassburg	Marwell, Miss	Baltimore
Meyer, Kfm.	Berlin	Borgh, Fr.	Rotterdam
Braunan, Kfm.	Eisenach	Borgh, Fr.	Rotterdam
v. Heimard, Maj.	Burgsteinfurt	Möling m. Fr.	Hannau
Meyer, Kfm.	Speyer	Meyer-Dinkel	Mannheim
Pfälzer Hof.		Glanz, Chem. m. Fr.	Berlin
Heinrich, Kfm.	Posen	Glanz, Lieut.	Stargard
Ott m. Tochter	Rudolstadt	Vier Jahreszeiten.	
Eggers, Agent	Frankfurt	Köppen	Stettin
Steinmesser, Kfm.	Nürnberg	Katz, Fr. m. Bed.	Aachen
Lange	Hamburg	Dekker	Wormes
Knpper	Hagen	Dekker, Fr.	Wormes
Libbach	Weilmünster	Willing, Baron	Steiermark
Rudolf, Kfm.	Wien	van Oordt m. Fr. Valkenburg	
Gbler	Frankfurt	Cuignet m. Fr.	Breidenburg
Hotel St. Petersburg.		Harris, Pfr. m. Fm.	Toronto
Fr. Gräfin Loris-Melikoff, m.		Das, Kfm. m. Fr.	Utrecht
2 Töchter	St. Petersburg		Hotel Vogel.
Mad. Jelowicka, Priv.	Moskau	Stimmrick m. Fr.	Berlin
Melle. Bochenska	Moskau	Dmeke, Kfm.	Berlin
Zur guten Quelle.		Dmeke, Fr.	Berlin
Saere m. Fr.	O.-Oberuhr	Stobbe m. Fr.	Tiergarten
Bohley	Münster-Appel	Reinehr, Kfm.	Wolfenbtel
Rhein-Hotel.		Müller, Kfm.	Schaalkmpfen
Radice, Curier	London	Mink, Fbkb.	Schwelm
Mayer	London	Munk, Assessor	Gießen
Hahne, Mr. u. Mrs.	London	v. Feller, Priv.	Münster
Hahne	London	Eberle, Kfm. m. Fr.	Hannau
Hahne, 2 Fr.	London	Altgelt m. Fr.	Wulff
Prescott, Mr. u. Mrs.	London	Balke, Past. m. Fr.	Wulff
Roth, Verlagsbuchh.	Giessen	Müller, Fr. Lehr.	Wulff
Priston m. Fr. u. Tocht.		Hotel Weiss.	
Apoth.	Aschaffenburg	Wentzel m. 3 Fr.	Wolfsburg
Wustrow	Aschaffenburg	Mund, Kfm.	Hannau
Matthias, Kfm.	Hamburg	Schneider, Kfm.	Dresden
Borpgzewski, Kfm.	Neustadt	Körner, Kfm.	Neustadt

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtes Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 145. — XII. Jahrgang.

Freitag, den 25. Juni 1897.

Zweites Blatt.

Zur parlamentarisch-politischen Lage.

Wiesbaden, 24. Juni.

Im Zeichen der plötzlich eingetretenen Regierungskrise haben Reichstag und preuß. Abgeordnetenhause ihre Verhandlungen am Dienstag nach Ablauf der parlamentarischen Pfiingstpause wieder aufgenommen. Es ließ sich erwarten, daß die veränderte Sachlage beim Wiederbeginn der parlamentarischen Arbeiten zur Sprache kommen würde, und dies ist denn auch in beiden Parlamenten geschehen. Im Reichstage wie im preuß. Abgeordnetenhause suchte der Abg. Eugen Richter die ministerielle Krise zur großen politischen Tagesfrage zu stempeln, im Abgeordnetenhause den Minister des Innern v. v. Recke, im Reichstage den Staatssekretär Dr. v. Bötticher „anzupfeind.“ Herr v. v. Recke that aber dem freisinnigen Führer den Gefallen gar nicht, sich irgend wie über die Lage zu äußern, und was Herr v. Bötticher anbelangt, so gab er Eugen Richter eine recht schallhafte Erwiderung. Er versicherte, daß er sein Abschieds-Gesuch einstweilen noch nicht eingereicht hätte und behauptete, daß eine Ministerkrise überhaupt nicht bestünde. Selbstverständlich nahm das Haus die letztere Erklärung des Herrn Staatssekretärs mit gebührender Heiterkeit entgegen. Im übrigen hat das preuß. Abgeordnetenhause bei seinem Wiederauftritt nach Pfiingsten die Vereinsgefehnovelle in nochmaliger Gesamtabstimmung in ihrer jetzigen Gestalt, wonach die Novelle lediglich die Aufhebung des Verbindungsverbotes für politische Vereine und den Ausschluß Minderjähriger von politischen Versammlungen auspricht, mit den Stimmen der Nationalliberalen und der beiden konservativen Fraktionen erneut angenommen. Nunmehr muß sich das preuß. Herrenhaus gegenüber der Vorlage entscheiden; voraussichtlich wird von dem preuß. Herrenhaus die letztere wesentlich in ihrer früheren Form wieder hergestellt werden, dann muß sie abermals an das Abgeordnetenhause zurückgehen, um hierauf höchst wahrscheinlich wiederum an das Herrenhaus zu wandern, ein „grausames Spiel“, welches die Aussicht auf eine Verlängerung der preuß. Landtagssession bis tief in die Zeit der Hundstage hinein eröffnet.

Was den Reichstag anbelangt, so hat derselbe in den ersten Sitzungen des nachpfiingstlichen Abschnittes seiner Session die Handwerker-Vorlage in dritter Lesung beraten, und dürfte sie zur Stunde angenommen haben. Ob die Hoffnungen, welche die Freunde der Organisation des Handwerkes auf dies gesetzgeberische Werk setzen, sich verwirklichen werden, ist allerdings zweifelhaft, so sehr man auch die Erfüllung dieser Wünsche im Interesse der notwendigen Stärkung des Handwerkerstandes wünschen möchte. Aber das ganze Handwerkergesetz frant so sehr an inneren Widersprüchen und Schwächen, daß von ihnen kaum eine kräftigende Wirkung für das Handwerk erwartet werden könnte, außerdem würde vermutlich schon seine praktische Durchführung nicht ohne Schwierigkeiten vor sich gehen. Das sonstige Arbeitsmaterial des Reichsparlaments für den nachpfiingstlichen Sessionabschnitt kann ganz gut in ein paar Sitzungen erledigt werden, und da weder von der Vorlegung der in einigen Blättern angekündigten Marine-Vorlage noch von der Einbringung des Entwurfes der neuen Militär-Strafprozessordnung mehr die Rede ist, so steht dem Schluß der Reichstagssession in diesen Tagen nichts mehr entgegen. Es müßte denn sein, daß die ausschlaggebende Centrumspartei eine künstliche Verlängerung der Session bewirkt, in Hinblick auf die schwebende Regierungskrise. Bis zu deren völliger Lösung können aber leicht noch Wochen vergehen, es ist darum bei der sommerlichen Temperatur sehr zweifelhaft, ob der Reichstag so lange noch zusammengehalten sein wird.

Zur Krise selbst liegt augenblicklich nichts Neues von Belang vor; nur besteht die Ungewißheit über die künftige Gestaltung der Dinge im Ministerium Hohenlohe fort. Als ganz sicher gilt nur, daß der Finanzminister Dr. v. Bismarck an Stelle des Staatssekretärs Dr. v. Bötticher Vizepräsident des preussischen Staatsministeriums wird. Die sonstige Neubesehung der voraussichtlich zur Erledigung kommenden Reichs- und preussischen Ministerialämter erscheint dagegen noch völlig in schwankendem Lichte. Daneben tauchen wieder allerhand neue Versicherungen auf; z. B. heißt es jetzt, der Minister des Innern, v. v. Recke, sei noch gar nicht „amtsüde“ — soll man das glauben? Außerdem macht jetzt das Gerücht die Runde, daß die Tagespresse, der deutsche Botschafter in Rom, Herr von Salow, sei einstweilen mit der Vertretung des beurlaubten Staatssekretärs des Auswärtigen v. Marschall beauftragt,

was natürlich gleichfalls Anlaß zu verschiedenen Combinationen giebt. Jedenfalls ist die gesamte Lage derzeit unsicher, daß ein solcher Zustand unmöglich noch lange andauern kann, es sind daher wohl nächstens die entscheidenden allerhöchsten Entschlüsse in den schwebenden Sach- und Personalfragen endlich zu erwarten.

Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 23. Juni.

In gewitterstürmischer Luft.

Unser Berliner Mitarbeiter schreibt unterm 23. Juni:

Nunmehr hat es der Abgeordnete Richter (Freis. Volksp.) durch die „Norddeutsche Allgem. Ztg.“ offiziell bekundet erhalten, daß er einzig und allein der „Störenfried“ gewesen, der dadurch, daß er die „Krisenfrage“ im preussischen Abgeordnetenhause und im Reichstage anschnitt, den Fortgang der parlamentarischen Arbeiten habe aufhalten wollen, und das lediglich aus dem Grunde, weil bei ihm der „Journalist“ überwiege, der Stoff zu einer Reihe interessanter Zeitartikel suche. Wenn das offizielle Organ weiterhin daraus, daß der „Vorstoß“ des „Rufers im Streit“ bei den parlamentarischen Kollegen in beiden Häusern — mit alleiniger Ausnahme des Danziger Ehrenbürgers, des Abgeordneten Richter (Freis. Ver.) — keine Unterstützung fand, zu folgern scheint, daß die überwiegende Mehrheit der Parlamentarier dieser Frage ein gleichbedeutendes Gewicht nicht beilegt, so dürfte es eine allzu optimistische Auffassung bekunden. Die Volksvertreter zogen offenbar nur aus dem Grunde vor, zu schweigen, weil sie von dem bedrückenden Gefühl, daß in den „oberen“ Regionen etwas vorgeht, ohne zu wissen, welcher Art die Veränderungen sein werden, durch baldigen Schluß der Sessionen befreit sein möchten. In gewitterstürmischer Luft fehlt nun einmal die rechte Freudigkeit zur Arbeit, und jedenfalls die Lust, ein parlamentarisches „Wetter“ sich entladen zu lassen, ehe das über den Köpfen der Minister hängende Gewölk sich zerstreut hat.

Zur Ministerkrise

lesen wir im „Hbg. Corr.“, der Finanzminister v. Miquel habe den Wunsch, sich darauf zu beschränken, durch Uebernahme des Vizepräsidenten des preussischen Staatsministeriums die Lücke auszufüllen, die durch den Rücktritt des Herrn v. Bötticher entstehen würde. Im übrigen habe sich die Aufregung etwas gelegt, man sei gleichmüthiger geworden in der Ueberzeugung, daß schließlich, ob Minister gehen, ob Minister kommen, der Kern der inneren Lage doch nicht allzusehr geändert werde. Der Wille des Kaisers und des Königs ist das allein entscheidende Element für die Richtung der Regierungspolitik.

Das Jubiläum der Königin Victoria.

London, 23. Juni.

Die Königin hat die Anstrengungen des gestrigen Festzuges ohne Schaden ihrer Gesundheit ertragen und befindet sich vollkommen wohl. Im Gespräch mit hervorragenden Personen gab sie wiederholt ihrer lebhaften Anerkennung über alle Arrangements Ausdruck. Zahllose Glückwunsch-Telegramme und lokale Erwiderungen auf die Botschaft der Königin trafen im Buckingham-Palast ein. Die Botschaft wurde von der Königin kurz vor Verlassen des Palastes durch Druck aus den Knöpfen eines im Portale aufgestellten elektrischen Apparates in alle Theile des britischen Reiches telegraphisch entsendet. Heute Nacht brannten aber 2000 Freudenfeuer auf den Höhen. In ganz England verlief das Fest in bester Ordnung, ohne nennenswerte Unfälle. Aus allen Orten und Ortschaften des Königreichs und der Colonien, ausgenommen einige Theile Irlands, treffen gleich enthusiastische Festberichte ein. Die Blätter sprechen ihre besondere Verehrung über Krüger's generöse Freilassung der Gefangenen aus.

Die irischen Home-Rulers sind fast die einzigen Unterthanen der Königin Victoria, die gegen die nationale Feier protestiren. Auf dem Stadthause zu Dublin wurde, wie uns weiter telegraphisch wird, von einigen Personen eine schwarze Flagge halbmast gehißt. Dieselbe wurde nach einer halben Stunde wieder heruntergeholt und durch die Straßen getragen unter dem Geleit eines Zuges mit Stöcken bewaffneter Männer, welche das „Gott schütze Irland“ sangen. Die Demonstranten wurden schließlich von der Polizei zerstreut. Ein anderer Zug trug durch

die Straßen einen Sarg mit der Inschrift: „Das britische Reich“. Eine ihn begleitende Musikbande spielte einen Trauermarsch und eine gewaltige Volksmenge bildete das Gefolge. Auf dem Wege, den der Zug nahm, wurden viele Fenster Scheiben durch Steinwürfe zertrümmert.

Deutschland.

• Berlin, 23. Juni. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Nachdem der Kaiser gestern in Helgoland das Souper in der Commandantur eingenommen hatte, trug der Helgoländer Männergesangs-Verein Lieder vor, woran sich ein Fackelzug schloß. Später begab sich der Kaiser an Bord der „Hohenzollern“ zurück. — Der bisherige erste Secretär bei der deutschen Botschaft in Constantinopel, Legationsrath Graf Fendel von Donnersturm, ist für den Posten des Ministerresidenten am luxemburgischen Hofe bestimmt.

— Der „Reichsanzeiger“ meldet: Der Kaiser genehmigte das Entlassungsgesuch des Generalkonsuls Jordan in London unter Verleihung des Charakters eines Wirklichen Geheimen Raths mit dem Prädikat Excellenz.

— Die Session des preussischen Landtages wird voraussichtlich am 1. Juli geschlossen werden. Wenn das Herrenhaus, wie bestimmt zu erwarten ist, das Vereinsgesetz nach der Regierungsvorlage oder nach den konservativen Anträgen wieder herstellt, so wird die Regierung, wie wir hören, im Hinweis auf die gestrige Erklärung der Nationalliberalen im Abgeordnetenhause, die eine Verständigung über das Gesetz dann ausschließt, den vorläufigen Verzicht darauf und den Schluß der Session aussprechen.

— Der Kaiser Wilhelm-Canal ist im Mai d. Js. von 2606 (gegen 1702 im Mai v. J.) Schiffen mit einem Netto-Raumgehalt von 201,959 (139,935) Registertons benutzt worden. An Gebühren wurden 96,381.20 (78,261.48) Mk. entrichtet.

— Die reichsgerichtliche Regelung des Hypothekensystems soll jetzt von Neuem in Angriff genommen werden. Vom Reichsjustizamt soll zunächst eine Anzahl Sachverständiger berufen werden, um über eine Reihe wichtiger, das Hypothekensystem betreffender und in dem aufzustellenden Gesetzentwurf zu entscheidenden Fragen sich gutachtlich zu äußern. Die Beratungen beginnen morgen und beanspruchen mehrere Tage.

Deutscher Reichstag.

• Berlin, 23. Juni.

Am Bundesrathstische von Bötticher und Handelsminister Briesel.

Es folgt die Fortsetzung der 3. Beratung des Gesetzentwurfes betr. Abänderung der Gewerbeordnung (Handwerker-Vorlage). Die Beratung beginnt mit § 82. § 82 wird mit einer redactionellen Aenderung gemäß dem Beschlusse der 2. Lesung angenommen, ebenso eine Reihe weiterer Paragraphen.

Zu § 91 befragt Abg. Stadthagen (Soz.) einen Antrag Auer, dessen Beratung auf Antrag des Abg. Camp jedoch vorläufig wieder zurückgestellt wird.

Zu § 91 b befragt Abg. Stadthagen (Soz.) einen Antrag Auer, wonach die Nothfrist von 10 Tagen, binnen welcher gegen die Entscheidungen des Innungschiedsgerichts die Klage beim ordentlichen Gericht erhoben werden kann, auf 1 Monat ausgedehnt wird. Der Antrag wird angenommen.

Nach kurzen Bemerkungen der Abgg. Fischbein (fr. Spt.) und Camp (Reichsp.) zu § 94 c wird ein Zusatz-Antrag Hg. Jaksch's angenommen, wonach die Ueberwachung der Betriebsräume und der für die Unterkunft der Belegschaft bestimmten Räume durch Beauftragte der Innungen nicht auf die Räume ausgedehnt werden soll, welche Bestandtheile landwirtschaftlicher oder fabrikmäßiger Betriebe sind. Hierzu sprechen Abg. Camp (Reichsp.) und Richter (fr. Spt.).

Zu § 100 beantragt Abg. Richter (fr. Spt.) den Passus: „Kommission zu streichen, wonach das Vorhandensein von 20 beitragspflichtigen Handwerkern in einem Bezirk zur Bildung einer Innung ausreicht sein soll. Diese Bestimmung sei schablonenhaft.“ Handelsminister Briesel stimmt dem Vordränger zu. Man dürfte sich nicht auf eine bestimmte Zahl festlegen. Die Hauptsache sei die Bildung leistungsfähiger Innungen.

Der Antrag wird, nachdem sich noch die Abgg. Wasser-mann (nl.) und Hise (Str.) für ihn ausgesprochen haben, angenommen.

§ 100 f, Absatz 2 handelt davon, inwieweit der Zwangsinnung auch Handwerker beizutreten haben, welche in landwirtschaftlichen oder in gewerblichen Betrieben gegen Entgelt beschäftigt sind, bezw. Hausgewerbetreibende.

Ein Antrag Camp will den bezeichneten Personen, ehe sie der Beitrittspflicht unterworfen werden können, Gelegenheit zur Aeußerung darüber geben.

Dieser Antrag wird als Zusatz zum Absatz 2 angenommen. Ein Antrag Richter, den Absatz 2 zu streichen, wird mit 143 gegen 110 Stimmen abgelehnt.

Bei den Vorarbeiten über die Handwerkerkammern wird § 103 i dahin abgeändert, daß die Kosten der Handwerkerkammern von den

Gemeinden getragen werden „nach näherer Bestimmung der höheren Verwaltungsbehörde.“

Nach § 125 beginnen die allgemeinen Vorschriften über die Verhältnisse der Arbeiter. Der Paragraph besagt, daß für Personen unter 17 Jahren, die mit technischen Hilfsleistungen nicht bloß vorübergehend beschäftigt werden, die Vermuthung des Lehr-Verhältnisses gilt.

Auf Antrag des Abg. Richter (fr. Sp.), dem sich der Abg. Frhr. v. Stumm (Hr.) anschließt, wird der Paragraph ganz gestrichen.

Bei den besonderen Bestimmungen für Handwerker nehmen Abg. Liebermann von Sonnenberg (Hr.) und Graf v. Helldorf (Hr.) den Antrag wieder auf, daß von 1905 ab nur die zur Führung des Meistertitels Berechtigten Lehrlinge halten dürfen.

Minister Drefelt erklärt, die verbündeten Regierungen blieben dabei, daß eine solche Bestimmung den Befähigungsnachweis in sich schließt. Die Einführung des Befähigungsnachweises würde aber ein großer Fehler sein und die Regierungen würden dazu niemals ihre Zustimmung geben.

Abg. Euler (Cent.) bemerkt, er werde mit dem Antrag auf Einführung des Befähigungsnachweises immer wieder kommen.

Der Antrag wird abgelehnt. Der zurückgestellte § 91 wird darauf in der Fassung angenommen, daß die Klage bei Gewerbe-gerichten oder ordentlichen Gerichten statthaft sein soll, falls die Innung oder das Innungsschiedsgericht den ersten Termin nicht innerhalb acht Tagen nach Eingang der Klage anberaumt.

Bei den Uebergangsbestimmungen beantragen die Abg. Richter (fr. Sp.) und Auer (Soc.), die in der Vorlage nicht enthalten, erst bei der zweiten Lesung beschlossene Bestimmungen wieder zu streichen, wonach bestehende privilegierte Innungen sich auch ohne die Voraussetzungen des § 100, also auch ohne Zustimmung über den Willen der Mehrheit der Interessenten in Zwangsinnungen stellen umwandeln können.

Der Antrag wird mit 170 gegen 128 Stimmen abgelehnt. Hierauf wird die Beratung abgebrochen.

Nächste Sitzung Donnerstag 11 Uhr: Rest der Handwerker-vorlage; Servistatist; Nachtragsrat.

Preussischer Landtag. Herrenhaus.

Berlin, 23. Juni.

Das Haus erledigte Petitionen, welche entsprechend den Anträgen der Commission der Regierung theils zur Berücksichtigung, theils als Material überwiesen wurden.

Nächste Sitzung morgen 1 Uhr. Tagesordnung: Vereins-gesetz. Schluß der Sitzung 5 Uhr.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 23. Juni.

Das Haus beriet heute in erster Lesung den Gesetzentwurf, betreffend die Zwangsversteigerung aus Forderungen landwirtschaftlicher (ritterlich-fürstlicher) Creditinstitute.

Abg. v. Cuny (nrl.) beantragte aus verschiedenen juristischen Bedenken die Vorlage einer Commission von 14 Mitgliedern zu überweisen.

Landwirtschaftsminister Frhr. v. Hammerstein ist mit der Commissionsberatung einverstanden, empfiehlt aber dafür die Justiz-commission und hofft, daß die Vorlage noch in dieser Session Gesetz werde.

Nach weiterer Debatte wird die Vorlage einer besonderen Commission von 14 Mitgliedern überwiesen.

Es folgt die Beratung des Antrages der Abg. v. Mendel-Steinfels (Cons.) und Gen., wonach die Staatsregierung aufgefordert werden soll, a) die amtliche Controle für alles zum öffentlichen Verkauf gelangende Fleisch in die Wege zu leiten; b) für die Fleischbeschau allgemein gültige Vorschriften zu erlassen; c) im Bundesrath dahin zu wirken, daß im Ausland geschlachtete Tiere, sowie alle Fleischwaren fremdländischen Ursprungs hinsichtlich der Controle bei uns ebenso wie die des Inlandes behandelt werden.

Der Antragsteller führt bei der Begründung aus, daß es sich hier nicht bloß um das Interesse des Landwirths, sondern auch des Händlers und Consumenten handle, das durch die bestehenden Ungleichmäßigkeiten in der Controle und Behandlung vielfach geschädigt werde.

Die Prüfung der Frage müsse einer besonderen Commission anvertraut werden, da die Veterinärdeputation nur einseitig zusammengefaßt sei, und mit der obligatorischen Fleischbeschau, die besonders Angehörten zu übertragen sei, könne vielleicht eine obligatorische Schlachtviehversteigerung verbunden werden.

Landwirtschaftsminister Frhr. v. Hammerstein hat im Einverständniß mit dem Kultusminister zu erklären, daß die Staatsregierung die Nothwendigkeit anerkenne, den beim Verkehr mit Fleisch und Fleischwaren bestehenden erheblichen Mängeln abzuhelfen, und zwar gleichmäßig für ganz Deutschland.

Die Grundlage dafür, die allgemeine Fleischbeschau, solle in Preußen zunächst durch Polizeiverordnung baldmöglichst eingeführt und beim Reichskanzler dahin gewirkt werden, daß die anderen Bundesstaaten, soweit das noch nicht der Fall, in gleicher Weise vorgehen. Alsdann werde den Kontrollmaßregeln gegen ausländisches Fleisch näher zu treten sein.

Auf Anträgen des Abg. Ring (cons.) erwidert Geheimrer Regierungsrath Conrad, daß eine Verfügung über die Theilnahme der Landwirtschaftskammern an der Controle der Viehmärkte vorbereitet werde.

Der Landwirtschaftsminister stellt sein Verhalten in der Angelegenheit des Thierarztes Arnous falsche Auffassungen gegenüber richtig.

Nach weiterer Debatte, in welcher die Abg. Ring (cons.) und Hahn (cons.) und die Abg. Göttsche (fr. Sp.) und v. Cynern (nat.-lib.) sich über die Theilnahme der Landwirtschaft an der Controle der Productenmärkte und über die derzeitige Lage der Viehmärkte auseinandersetzen, wird der Antrag Mendel-Steinfels angenommen.

Alsdann werden Petitionen erledigt. Nächste Sitzung Donnerstag 11 Uhr: Petitionen.

Locales.

Wiesbaden, 24. Juni.

* **Johannistag.** In des Jahres raschem Verlauf sind wir heute beim Johannistage (24. Juni) angekommen und haben damit den Zeitpunkt erreicht, wo die Zunahme der Tage ihr Ende findet. Viele Gebräuche, die am 24. Juni heute noch haften, haben ihren Ursprung in dem vorchristlichen Mit Sommerfest. Namentlich gilt das von den Johannistauern, welche noch heute in vielen Gegenden am Vorabend des Johannistages angezündet werden und die früher ganz allgemein waren. Die junge Welt tanzt singend um sie herum, jeder Bursche nahm seinen Schatz in den Arm, und beide sprangen so durch die Flammen hindurch, um sich von allen bösen, kranken Stoffen zu reinigen. Man warf nicht nur Blätter und Blumen ins Feuer, damit gleich ihnen alles Unheil in Rauch zer-

fliehe, sondern auch Pferdeshöpfe, Knochen und lebende Thiere, welche einst als Opfergabe dienen sollten. Großartig war die Saunen- und Feuerfeier bei unseren Vorfahren, zu welcher in Wehr und Waffen alle Männer des Gaus sich einfanden, die öffentlichen Angelegenheiten besprachen und wader das Weibthum freisen ließen, während die junge Welt frohgemuth den Reigen sprang. Eine Erinnerung an das alte lustige Leben sind heute noch die Märkte, die um den Johannistag herum fast in ganz Deutschland abgehalten und von den Landleuten, die noch vor der Ernte stehen, besonders eifrig besucht zu werden pflegen. Der Freimaurerorden bezieht am 24. Juni sein Johannistfest, und die Jünger der schwarzen Kunst, Buchdrucker und Schriftsetzer, gedenken am 24. Juni des Erfinders und Altmeyers ihrer Kunst, Johann Gutenberg. So hält der Johannistag das Interesse weiter Kreise auch heute noch wach, auch der Landwirtschaft, für die er gemeinhin als Termin der Heuernte gilt. Dem Johannistag folgt wenige Tage später der minder beliebte Siebenschläfer-Tag, der nach uraltem Volksglauben auf sieben Wochen im voraus das Wetter bestimmen soll.

— **Personal-Nachrichten.** Herr Regierungsrath Georg Graf zur Lippe-Biekerfeld-Weichenfeld, Bruder des Chef dieses Zweiges des Lippe'schen Hauses, hat sich von hier nach Dresden begeben, wo er in Gemeinschaft mit dem Rechts-anwalt Dr. Kranz bei dem seit vorgestern tagenden Schiedsgericht in der Lippe'schen Erbfolgefrage die Interessen der gräflichen Linie Lippe-Biekerfeld-Weichenfeld vertritt. — Herr Max von Koll zu Oberlahnstein ist auf seinen Antrag vom 1. November cr. ab in den Ruhestand versetzt worden. — Dem früheren Curator in Bad Homburg v. d. H., Herrn Hauptmann a. D. von Schöler, zur Zeit in Berlin, wurde das Ehrenkreuz des Großherzoglich medlenburg-schwerin'schen Greifen-Ordens und dem Kirchendiener und Küster an der russischen Kirche in Wiesbaden, Herrn Louis Becker, die am Bande des St. Annen-Ordens zu tragende Kaiserlich russische silberne Verdienst-Medaille verliehen. — Herr Eisenbahn- und Betriebsinspektor Petri, bisher in Wiesl., ist nach Wiesbaden als Vorstand der Bauabtheilung für die Erweiterung der Bahnhofsanlagen dafelbst versetzt worden.

* **Militärdienstnachrichten.** Befördert sind: Krämer, Bismarck, vom Landw.-Bezirk IV Berlin, zum Sec.-Lt. der Ref. des 1. Regt.-Art.-Regts. Nr. 27, die Bismarckwibel: Wolff vom Landw.-Bezirk Wiesbaden zum Sec.-Lt. der Ref. des 3. Grob. Pfl. Inf. Regts. (Reib-Regts.) Nr. 117, Becker vom Landw.-Bezirk Frankfurt a. M. zum Sec.-Lt. der Ref. des 1. Pfl. Inf. Regts. Nr. 87.

— **Das Resultat der Reichstagswahl** steht nunmehr fest; der Candidat der freisinnigen Volkspartei, Herr Landwirth Louis Wintermeyer, ist gewählt. Der Ausfall der Wahl ist für die freisinnige Volkspartei ein so günstiger, wie man ihn nach Lage der Verhältnisse vor dieser Stichwahl kaum erwarten konnte.

Die Socialdemokraten hatten zwar Stimmenthaltung proklamirt, aber in ihrer Mehrheit doch aus mehr oder minder starker Abneigung gegen den Freisinn eine Unterstützung des Centrums erkennen lassen. Auch die konservative Vereinigung, die ihren Wählern die Alternative gestellt hatte, entweder für den Candidaten des Centrums einzutreten oder der Stichwahl fern zu bleiben, hatte dadurch nur zu offenkundig ihre Abneigung gegen den Freisinn documentirt.

Trotz der Wahlenthaltungsbefehle zweier Parteien ist die Wahlbetheiligung eine lebhaftere gewesen, als bei der Hauptwahl, ein Beweis, wie sehr man sich auf beiden Seiten der Bedeutung der Entscheidung bewußt war, und beide Kandidaten haben auch einen erheblichen Stimmengewinn gegen die Hauptwahl zu verzeichnen.

Es läßt sich noch nicht genau übersehen, wie weit dieser Zuwachs auf herangeholte Reservisten aus deren eigenem Lager zurückzuführen ist, und wie weit Stimmen aus anderen Parteien hinzukommen sind; jedenfalls ist Beides der Fall gewesen. Nachdem die National-liberalen sich für die Unterstützung des freisinnigen Kandidaten entschlossen hatten, konnte dieser auf einen Theil der 3030 in der Hauptwahl für Hrn. Bartling abgegebenen Stimmen rechnen, aber auch nur auf einen Theil, da die konservativen Wähler hierbei auskamen und meist sogar die Stimmzahl des Centrums vermehrten.

Selbst bei der vollen Zurechnung jener Stimmen aber wären für Wintermeyer zusammen mit den eigenen 6777 Stimmen von der Hauptwahl erst 9800 Stimmen zusammengekommen, während er jetzt nach den vorliegenden Wahlgiftern deren etwa 13,600 erhalten hat, also ein Mehr von 3800. Seine Stimmzahl reicht damit bereits über die früheren freisinnigen Wahlgiftern hinaus, die sich immer unter 12,000 hielten.

Das Centrum hat in der Stichwahl so viel Stimmen mehr, als bei den früheren Wahlen auf sich vereinigt, daß ihm ganz zweifellos Hilfe von anderen Parteien zu Theil geworden ist. 5493 Stimmen brachte es bei der Hauptwahl auf, etwa 8800 Stimmen sind bei der Stichwahl bisher gezählt; es bleibt damit allerdings weit hinter der freisinnigen Volkspartei zurück, hat aber doch offenbar hierunter nicht ausschließlich Centrumsstimmen zu verzeichnen.

Die Verschiebung des Stimmenverhältnisses tritt am deutlichsten bei der Wahl in der Stadt Wiesbaden in Erscheinung. Hier hatten in der Hauptwahl die Freisinnigen 2827, das Centrum 332 Stimmen erhalten; außerdem waren 1685 national-liberale und 2048 socialdemokratische Stimmen abgegeben worden.

Jetzt hat sich die Gesamtstimmzahl auf 8471, das heißt von 49 auf 56 Prozent der Wahlberechtigten gehoben, und davon haben die Freisinnigen 6404, das Centrum 2367 Stimmen erhalten.

Es liegt auf der Hand, daß hier die Wahlenthaltung weder bei den Conservativen noch bei den Socialdemokraten durchgeführt worden ist, denn sonst wäre die hohe Stimmzahl nicht zu erklären. Da über die Entscheidung der mitstimmenden Conservativen ja kein Zweifel ist, so interessiert nur die Frage, wie weit etwa die Socialdemokraten sich betheiligten, und für welchen der Candidaten sie ihre Stimme abgegeben haben.

Eine sichere Antwort läßt sich darauf nicht geben; aber wenn auch zweifellos ein erhebliches Anwachsen der eigenen freisinnigen Stimmen festzustellen ist, so scheint es doch zugleich wahrscheinlich zu sein, daß wenigstens ein Theil der Socialdemokraten für Wintermeyer gestimmt hat.

Sch. Residenztheater. Da die Saison ihrem Ende naht, so ist der Wunsch von vielen Seiten laut geworden, noch einmal eine Aufführung von „Trilby“, dem Juglück des Residenz-theaters, zu veranstalten, und geht es deshalb am Samstag zum 30. und letzten Male mit Alice Rauch in der Titelrolle in Scene. Es ist das zugleich das letzte Auftreten derselben, und der Erfolg, den das Stück davontrug, ist jedenfalls auf Rechnung der anmuthigen Künstlerin zu setzen. In Vorbereitung befindet sich zum Benefiz des verdienstvollen Kapellmeisters Ph. Stahl die beliebte und gern gesehene Operette „Fatinia“.

* **Vorschußverein.** Wie wir bereits mitgetheilt, hat sich der langjährige, verdienstvolle Erste Direktor des Vorschuß-Vereins, Herr Karl Rüch, gendigt gesehen, mit Rücksicht auf seine angegriffene Gesundheit aus dem Amte zu scheiden. Damit ist die Ergänzung des Vorstandes der genannten Genossenschaft nöthig geworden.

Nach den Vereinsstatuten wählt die General-Versammlung die Direktoren und weiteren Vorstandsmitglieder auf Vorschlag des Aufsichtsrathes in getrennten Wahlacten nach absoluter Stimmenmehrheit der erschienenen Genossen, bestimmt deren Befoldung und die von denselben zu leistenden Cautionen.

Wie wir vernehmen, hat der Aufsichtsrath nach eingehender Berathung beschlossen, den bisherigen Vorstandsmitglied Herrn Ernst Hirsch zum Zweiten Direktor und als weiteres Vorstandsmitglied seit 21 Jahren im Dienste des Vereins stehenden bisherigen zweiten Kassirer, Herrn Philipp Sauer essig, bei der am 2. Juli d. J. im Saale des „Deutschen Hofes“ stattfindenden Generalversammlung in Vorschlag zu bringen.

* **Zur Wohnungsfrage.** Der unter Leitung des in weiteren Kreisen bekannten Pastors v. Bobelshwing stehende Verein „Arbeiterheim“ beabsichtigt, demnächst behufs Errichtung von kleinen billigen Wohnhäusern mit Gärten für Arbeiter, Handwerker, Beamte und sonstige Angestellte eine rege Agitation in Deutschland zu entfalten.

Zu diesem Zweck werden augenblicklich Erhebungen über das bisher auf diesem Gebiete Gesehene angestellt. Der obige, unter Protektorat J. Maj. der Kaiserin stehende Verein hat auch an hiesigem Blatte durch Vermittlung der Königl. Behörden Erhebungen eingegogen über die Bestrebungen des vom christlichen Arbeiterverein begründeten Spar- und Bauvereins für den Amtsgerichtsbezirk Wiesbaden.

Lehterer Verein hat sich wegen der zahlreichen Resistenzen auf einständige Häuser mit Gärten bereits gendigt gesehen, den Erwerb eines weiteren, größeren Baugrunds in Aussicht zu nehmen. Nähere Auskunft erteilt auf Wunsch der Schriftführer Herr Regier.-Secretär Holslein, Röderstraße 6 sowie der Rentant des Vereins Kaufmann Walzer, Foulbrunnstraße 9 im Baden.

* **Eine Verfügung des Ministeriums des Innern** sagt, daß Ausländer, welche sich zu Kurzweilen vorübergehend in preussischen Ländern und Kurorten aufhalten, möglichst von jeder Legitimationskontrolle befreit, verkehren dürfen.

Ueberhaupt soll alles vermieden werden, was auf den Fremdenverkehr nachtheilig einwirken könnte.

* **Weinblüthe.** Von sachmännischer Seite verlautet, daß die kalte Witterung der letzten Tage der Weinblüthe noch keinen Schaden zugefügt hat, daß dieselbe im Gegentheil, wenn die warme Witterung noch einige Zeit anhält, auf eine gute Ernte hoffen läßt.

* **Den Hungertod gesucht, aber nicht gefunden** hat, wie der „M. A.“ aus Mainz meldet, ein 18jähriger Mädchen W. J. aus Sonnenberg bei Wiesbaden, das angeblich 10 Tage lang in dem Kornader hinter dem Mainzer Friedhof zugebracht hat.

Man beobachtete es, als es sich aus dem Ader erhob und bei strömendem Regen nach der Fintterstraße zu wandte. Bald entkräftet, stürzte die Arme mehrmals zusammen und wurde dann von Vorübergehenden auf den Friedhof gebracht. Dort gab sie ihre Personalien an und sagte aus, daß man ihr in ihrem Dienste Leibes zugemuthet habe (?), weshalb sie die Flucht ergriffen und sich 10 Tage lang, nur ab und zu einige Feldfrüchte genießend, hier aufgehalten habe. Den brennenden Durst, den sie bei der Erzählung litt, stillte sie mit ungläublichen Mengen Wasser, die man ihr reichte. Der von dem Vorfall benachrichtigte 3. Polizei-Bezirk sandte einen Schuttmann mit einer Droschke auf den Friedhof und ließ die Schwerkranke ins Spital bringen. Jetzt liegt sie dort in hohem Fieber.

— **Ein Zimmerbrand** entstand gestern Abend 11¹/₂ Uhr in dem Hause Römerberg 32; die Hausbewohner wichen alsbald den Brand, der erheblichen Schaden nicht angerichtet hat. Die städtische Feuerwache, welche durch einen Schuttmann, welcher Großfeuer gemeldet hatte, an der Brandstätte eintraf, brachte nicht mehr in Thätigkeit zu treten. Auf der Rückfahrt gingen die Reite Röderstraße hinab die Pferde des Mannschaftswagens durch, die Feuerwehmannschaft rettete sich theilweise durch Abspringen, ohne erheblichen Schaden zu nehmen.

— **Uebervahren und getödtet** wurde gestern Abend 6 Uhr in der Marktstraße der Hund eines hiesigen Butters- und Eierhändlers an der Marktstraße durch einen Wagen der elektrischen Bahn. Ein neues Opfer in der Reihe der durch die Bahn ums Leben gekommenen Thiere.

— **Wegwechsel.** Der gestern gemeldete Verkauf des Herrn Justizrath Dr. Franz Ebel, Friedrichstraße Nr. 26, wurde vermittelt durch die Immobilien-Agentur P. & R. d. Luitensstr. 17.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Petroleum gegen Diphtheritis.** Dr. Secomandi in Bergamo veröffentlicht im Mailänder „Corriere“ überraschende Resultate seiner Petroleumcur gegen Diphtheritis. Bei Kranken über sechs Jahren könne er Heilung von vornherein garantiren. Die Anwendung geschieht mittelst Pinseln, Gurgeln und Inhaliren, worauf die Pseudomembranen schnell verschwinden. Man wird natürlich gut thun, abzuwarten, bis die Erfolge des italienischen Arztes bestätigt werden.

Aus dem Gerichtssaal. Schwurgericht.

Wiesbaden, 24. Juni.

In der heutigen Sitzung, in welcher Landgerichtsrath Dr. Niem den Vorsitz führte und die Herren Amtsgerichtsrath Thieleman und Gerichtsassessor Jolleneus als Beisitzer fungirten, hatte sich der Metzger Moses Marx, gebürtig von Kloppenheim, zuletzt hier wohnhaft, wegen Nothzuchtsverleumdung zu verantworten. Die Anklage vertrat Herr Staatsanwalt Wachtel, den Angeklagten Herr Rechtsanwalt Bojanowski als Verteidiger. Die Verhandlung wurde unter Ausschluß der Öffentlichkeit geführt. Die Geschworenen verurtheilten sämtliche Schuldfragen und wurde der Angeklagte demnach freigesprochen.

Norgen kommt zur Verhandlung die Anklage gegen den Wagnermeister Anton Breh von Hettensheim wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolg.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und
billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wies-
badener General-Anzeigers“, der täglich erscheint
und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Be-
hörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen
wird. Der Insertionspreis beträgt für kleine Wohnungs-
Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur eine
Mark, bei täglicher Aufnahme nur zwei Mark pro
Monat.

Miethsgesuche.

Herrschaftliche

Villa

mit zehn bis 12 Zimmern und
den erforderlichen Nebenräumen
zum 1. Oktober zu mieten
gesucht. Anlauf nicht aus-
geschlossen. Anerbieten mit An-
gabe der Zahl und Art der
Räume, der Größe der Bestuhung
und des Preises unter A. 79
an die Exp. d. Bl. 1074/1117*

Ein alleinstehender Herr sucht
in einer

Villa

eine Wohnung von 3-4 Zim-
mern zum 1. Oktober. Angebote mit
genauen Angaben unter A. 79
an die Exp. d. Bl. 202

Eine Wohnung

von 4 Zimmern auf ersten
Oktober von einem Eisen-
bahnbeamten gesucht. Off-
erten unter A. Z. 100 an die
Expedition dieses Blattes

Gesucht

von kleiner Familie per 1. Oct.
eine helle Parterre- oder
Thorfahrt-Wohnung zum
ruhigen Geschäftsbetrieb in der
Nähe der Karlstraße. Offerten
unter J. 12 an die Expedition
d. Bl. erbeten. 235

Eine alte Dame

sucht häusliche Aufnahme
in ruhiger kinderloser Familie.
Möblierte Stube mit Kaffee,
15 Mk. per Monat, Garten
erwünscht. Offerten unter
J. 30 an die Expedition
dieses Blattes. 1136*

Wohnung

von 4 Zimmern mit entsprechendem
Zubehör, Garten etc. für August
zu mieten gesucht. Offerten
unter Z. 109 an die Exp. 161b

Eine Villa od. Landhaus

mit Garten per 1. Oktober cr. zu mieten oder zu
kaufen gesucht. Beausprucht werden mindestens vier
größere, 2 kleinere Wohnräume mit üblichem Zubehör.
Offerten mit detaillierter Beschreibung unter K. B. 7
an die Expedition dieses Blattes. 515b

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Die vollständig

renov. Villa Nerobergstr. 7
ist per sofort zu vermieten oder
zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich,
2240 Nerostraße 2.

Adolfallee 16

ist der 3. Stock auf Oktober zu
vermieten. 197

Albrechtstr. 41, II.

ist eine neu hergerichtete große
Wohnung im 1. Stock von fünf
Zimmern u. reich bemess. Zubeh.
(Einschlüssel im Abfluß d. Wohn-)
zu ermäß. Pr. sof. zu verm. 146

Ecke Bismarck-Ring

und Hermannstr. 23 und
Bismarck-Ring 11, Neubauten
sind Wohnungen von 4 und
5 Zimmern mit Zubehör zu ver-
mieten. Näh. Hermannstr. 13 88

Drudenstraße 1,

Ecke der Emserstraße
Wohnung 4 bis 5 Zimmer,
Badzimmer, Speisekammer,
mit allem Zubehör billig zu
vermieten. 66

Emserstraße 26

in ruhigem Hause ist die Parterre-
Wohnung, enthaltend 4 Zimmer,
Küche, Kellerei im Abfluß,
Manfard u. 2 Keller, auch Garten-
benutzung zu vermieten. Näh.
1 Treppe hoch. 177

Villa

Emserstraße 65
Hochparterre von 6 Zimmern mit
Zubehör und Gartenbenutzung
auf 1. Oktober an ruhige Mieter
abzugeben. Einzuleben v. 5-6 Uhr.

In der Villa

Idsteinerstr. 3
ist eine herrschaftliche Woh-
nung von: 1 vierf. Salon,
7 dreif. Salons, 1 zweif. Sa-
lone, 4 einf. Zimmern;
zusammen 13 Zimmer, nebst Zu-
behör, zum 1. Oktober cr. zu
vermieten. Näh. daselbst. 1251*

Eine alleinstehende

Dame

sucht zum 1. Oktober
1 Wohnung von 5 Zim-
mern mit Zubehör im Preise von
800 Mark. Offerten unter
J. 51 an die Expedition
dieses Blattes erbeten. 629*

Wohnungs-

Gesuch.

Von ausländischer Familie wird
eine Wohnung von 2 Zimmern
und Küche per 1. Oktober zu
mieten gesucht. Off. event. mit
Preisangabe unter P. A. an die
Expedition. 507

Bliesstraße 17

1. Stock, eine Wohnung von
3 Zimmern, Küche und Keller
auf sofort zu vermieten.
Näh. im Laden daselbst. 302

Bliesstraße 12

Sorberstr. 2 St., 3 Zimmer, Küche
und Zubeh. sof. oder später zu
vermieten. 620

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig
zu vermieten. Offerten unter
A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Helenenstraße 3

Beletage, 5 Zimmer, Küche und
Zubeh. per 1. Juli. Anzusehen
von 10-12 Uhr Vorm. Näh. part.

Idsteinerstr. 3

ist in der in grossem Garten
gelegenen Villa Rondinella
die herrschaftliche Bel-Etage
von 7 theils sehr grossen
Zimmern, Bad, sehr grosser
Balkon, Kohlen-Aufzug u. m.
per 1. Oktober zu vermieten,
event. auch mit der 2. Etage.

Herrngartenstr. 12

zwei schöne herrschaftliche Woh-
nungen, Balkon, je 6 Zimmer,
Küche nebst reichl. Zubeh. auf
sofort auch später zu vermieten.
Näheres daselbst part. 134

Luisenstraße 43

schöne Wohnung, 6 Zimmer mit
Balkon, Küche, 2 Manfarden,
2 Keller, Benutzung der Wasch-
küche u. zum 1. April zu verm.
Näheres Parterre. 183

Wöhringstraße 6

ist der erste Stock mit 5 bis 6
Zimmern, Bad-Zimmer, Küche
und Balkon mit allem Zubehör
zu vermieten. 610

Roonstraße 1

schöne Wohnung, 4 Zimmer,
Balkon und allem reichl. Zubeh.
3. Stock (Eckhaus) zu vermieten
Einzuleben tägl. von 10-12 Uhr
Näh. 3. Stock links. 110

Schützenhofstr. 2

ist der dritte Stock, 5-6 Zimmer
mit Zubehör, an ruhige Familie
preiswürdig zu vermieten. 184

Vorkstraße 4

Wohnungen von 3-4 Zimmer
mit Balkon und allem Zubehör
auf gleich oder später zu verm.
388 Wih. Becker.

Mittel-Wohnungen.

Bismarck-Ring 15

Parterrewohnung, 3 Zimmer
nebst Zubehör sofort oder später
billig zu vermieten. Näh. im
Laden daselbst. 302

Graf-Adolfstraße

sind sehr schöne Wohnungen von
3 Zimmern mit allem Zubehör
preiswürdig zu vermieten. Näh.
442 Blatterstraße 12.

Graf-Adolfstraße 14

Wohnung, 3 Zimmer mit Balkon,
Küche, 2 Kammern und Zubehör
auf gl. oder Juli zu verm. 599

Hermannstr. 21

nah am Bismarck-Ring, 1 St.,
Wohnung von 3 Zimmern, Küche
und Zubehör auf 1. Okt. zu verm.
Näh. 2. St. rechts. 218

Jahnstraße 19

Beletage, 2 Wohnungen von je
3 Zimmern, Küche, Keller und
sämtl. Zubeh. per sofort
zu vermieten. 238

Jahnstraße 38

freie Lage, 1. Stock, hübsche
Wohnung 3 Zimmer, Balkon
und Zubehör per 1. September
oder Oktober zu vermieten.
Näh. Part. bei Gef. 248

Marktstraße 19

ist die 3. Etage 3-4 Zimmer
mit Zubehör auf sofort an
ruhige Leute zu verm. 570

Moritzstraße 50

Frontparterrewohnung, 3 Zimmer u.
Küche, auf sofort zu verm. 79

Römerberg 9/11

sind sehr schöne Wohnungen von
3 Zimmern, Küche und Zubehör
auf gleich oder später zu ver-
mieten. Näh. Philippsbergstr. 10
Parterre. 47

Röderstraße 37

Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche
2 Manfarden u. Keller a. sofort
zu verm. Näh. zu erst. Nero-
straße 46 im Laden. 285

Sedanstraße 5

Hsh. 3 schöne Zimmer, Küche
zwei Keller, 11. Dachkammer für
Wascherei geeignet auf 1. Juli
zu vermieten. Näh. Part. oder
Hsh. bei Müller, 1 Stiege. 597

Kleine Wohnungen.

Adlerstraße 6

eine Manfardwohnung von zwei
Räumen zu vermieten. 489

Adlerstraße 13

sind 1 Zimmer und 2 Zimmer
und Küche auf gleich oder später
zu vermieten. 246

Adlerstr. 20

ist eine abgeschl. Wohnung
von 2 Zimmern, Küche u. Zub.
auf sofort zu vermieten. Näh.
dortselbst. 298

Adlerstr. 28a

ist eine Manfard-Wohnung von
1 Zimmer und Küche, vom 1.
Juli ab zu vermieten. Näh. bei
Chr. Schiebler im Laden. 298

Adlerstraße 55

eine Wohnung, bestehend aus
zwei Zimmern mit Küche, auf
Juli zu vermieten. 1110*

Adlerstraße 56

Dachwohnung, 1 Zimmer und
Küche sofort zu verm. 214

Adlerstraße 59

sind 2 Zimmer und Zubehör
per Monat 15 Mk. auf 1. Juli
und 1 Zimmer und Küche auf
gleich zu vermieten. 230

Dobheimerstr. 62

sind 3 kleine Wohnungen zu
vermieten. 1135*

Sedanstraße 5

Bordach, 3 große schöne Zimmer
Küche zwei Keller mit oder ohne
Manfard auf 1. Juli zu verm.
Näh. Parterre. 589

Stiftstraße 1

schöne Beletage-Wohnung von
3 Zimmern, Küche, Manfard und
Zubeh. auf Septbr. od 1. Octbr.
zu verm. Näh. Part. 191*

Schwalbacherstraße 51

ist eine Wohnung von vier
schönen großen Zimmern, Küche
und Zubehör, neu hergerichtet,
zu vermieten. 3114

Wilhelm Beckel,

Weinhandlung,
Adolfstraße 14, rechts.

Walramstraße 8

eine schöne geräumige Wohnung,
bestehend aus 3 Zimmern, Küche
und allem Zubehör im Abfluß,
wegzugshalber, sofort bis zur
abgelaufenen Contract-Zeit billiger
zu vermieten. 234

Walzmühlstr. 30

4 Zimmer, Balkon u. Zubehör
per sofort zu verm. Daselbst auch
Wohnung und Stallung für
mehrere Pferde zu verm. 202

Westendstr. 5

(Bordach), eine Wohnung von
3 Zimmern und Balkon nebst
Zubehör und eine Wohnung von
2 Zimmern u. Zubehör per 1. Oc-
tober zu vermieten. 200

Neubau, Weltstr. 51

Wohnungen von 3 Zim., Küche.
Zubehör per sofort zu verm.
Näh. Vertramstraße 13. 192

Ellenbogengasse 5

ein Zimmer und Küche zu ver-
mieten. 612

Friedrichstr. 10

ist ein Dachlois mit 2 Zimmern,
Küche und Zubehör auf gleich
oder später an ruhige Leute zu
vermieten. 246

Hirschgraben 18a

im Laden, eine Wohnung von
2 Zimmern, Küche und Keller
sofort zu vermieten. 1176*

Jahnstraße 5,

eine kleine Dachwohnung an ruh.
Leute z. v. Näh. 1. St. B. 324

Kirchgasse 56

ist ein Zimmer und Küche auf
gleich oder später zu verm. 310

Ludwigstraße 11

eine Wohnung, von 1 Zimmer
und Küche, sowie ein großes
Zimmer zu vermieten. 285

Ludwigstr. 14

sind zwei gr. Zimmer sofort zu
vermieten. 112

Wegergasse 37

Ecke der Goldgasse, eine kleine
Dachwohnung an ruhige Leute
auf gleich od. 1. Juli zu verm. 384*

Röderallee 20

Stb. Part., zwei schöne Zimmer
und Keller zu vermieten. 243

Römerberg 37

Part., 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten. Näh. 1 St. oder Weberstraße 18. I.

Römerberg 39

schöne gerade Dachwohnung, zwei Zimmer, Küche und Keller sofort zu vermieten. Näheres erster Stock rechts. 284

Schachtstraße 17

1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 259

Schachtstraße 30

2 einzelne, heizbare Mansarden zu vermieten. 634

Schwalbacherstr. 55

ist ein Zimmer mit Küche und Zubehör an eine kinderlose Familie sofort oder später zu vermieten. Näh. Vorderh. 2 St. 277

Schwalbacherstr. 75

ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche u. Keller auf gleich zu vermieten. 219

Steingasse 17

ist eine schöne kleine Wohnung auf 1. Juli zu verm. 1104

Steingasse 28

Dachwohnung für kleine Familie zu vermieten. 612

Westendstraße 5

eine 2 Zimmer-Wohnung im Seitenbau part. und 1 leeres Dachzimmer per 1. Juli event. 15. Juli zu vermieten. 319

• Läden. •

Schöner geräumiger

Laden

nebst hellem Souterrain und Hinterzimmer in bester Geschäftslage Wiesbadens per 1. Juli cr. zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Geräumiger**Eckladen**

nahe der Taunusstraße, mit oder ohne vollständige Wohnung zu vermieten. sich vorzugsweise eignend für Niederlage von Brot, Hülsenfrüchten, Mehl — für Cigarren oder Papiergehäuft, verbunden mit Agenturen, auch für tüchtige Schneiderin, verbunden mit Kurzwaren und einfachem Barbiergeschäft. Näh. Fr. d. Bl.

Größeres

Ladenlokal

in bester Verkehrslage (Marktstraße) für mehrere Monate als **Ausstellungslokal** oder dgl. zu vermieten. Vorzögl. Gelegenheit für Geschäfte, welche für best. Verkaufszwecke wirkungsvolle Reklame machen wollen. Näh. zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein schöner, großer

Laden

ist zu vermieten, mit oder ohne Inventar. Näh. in der Exped. dieses Blattes. 798

Laden

in bester Lage der Stadt, per 1. Oktober, evtl. mit Wohnung, zu vermieten durch Stern's Immobilienbureau, Goldgasse 6.

Ellenbogengasse 16

Laden mit Souterrainraum per 1. Oktober event. auch früher zu vermieten. Näh. Adolfs-Allee 31, Part. 117

Faulbrunnenstraße 6,

Laden mit Parterre-Wohnung und Zubehör auf gleich zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 161

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 387

Wilh. Becker, Marktstraße.

Entrejol

Neugasse 7a

ein kleines Bureau sofort oder event. später zu vermieten. Näh. bei Aug. Becker, 256 Adolfs-Allee 31.

**Für
Mehger.**

In best besuchter Lage, (Hauptstraße), ist ein großer, schöner Laden mit Wurstküche und allem sonstigen Zubehör, sowie Wohnung, per 1. Oct. zu vermieten. Einen tüchtigen Mehger, welcher seine Fähigkeit nachweisen könnte, wäre besondere Gelegenheit gegeben, sich selbständig zu machen da der Vermieter geneigt wäre, sich in jeder gewünschten Form an dem Geschäft zu beteiligen. Seitigeres Geschäft vorzüglich Off. u. E. B. 10 an die Exp. dieses Blattes. 231

Marktstraße 6

Laden mit 5 gr. Ecken und großem Paderaum auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei D. Venz oder Philippstraße 10 bei Georg Steiger. 46

Marktstr. 26

1 Laden mit Ladenzimmer und Souterrain ist auf 1. Oktober 1897 zu vermieten. Näh. Zahnstr. 8 bei Fr. Vetterlino. 265

Mauritiusstraße

Eck der Schwalbacherstr., Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich od. auch später bill. zu verm. Näheres b. 6 Minor, Schwalbacherstr. 27.

Mauritiusstraße 8

ein Laden mit oder ohne Wohn. zu vermieten. Näheres 78 Rheinstraße 91, 2. St.

Laden

zu verm. Saalgasse 22. 75

Webergasse 16 ist ein**Laden**

mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. Oktbr. d. J. zu vermieten. 422

Schwalbacherstr. 14

Laden mit Wohnung, Keller etc., ebenfalls 2 Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche etc. zu verm. Näh. bei Restaurat. Jos. Koutmann. 239

Laden

mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Taunusstraße 43, 3. St. 329

• Werkstätten etc. •**Barbierstube**

Walramstraße 13 ist mit Wohnung a. 1. Oct. zu verm. 125

Werkstatt

für jedes Geschäft passend ist sofort oder später zu vermieten. Näh. Adlerstraße 29. 297

Schöne**Werkstätte**

Mauritiusplatz 3 für Schreiner etc. passend mit Lagerraum, per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 25b. 1 Etage hoch. 175

Höderallee 16

ist eine schöne, helle Werkstätte preiswürdig zu vermieten. 286

Sedanstraße 5

eine Werkstätte mit Wasser für Spengler u. s. w. geeignet, auf gleich billig zu verm. Näh. Part

Stall. Keller etc.**Adlerstraße 56**

Stallung für ein Pferd mit u. ohne Wohnung zu verm. 218

Eine Stallung

für 4 Pferde mit Wohnung auf sofort zu verm. 736

Schlachthausstr. 13, Part.

• Logis. Zimmer. •**Adelheidstr. 87**

Hth. 2 St., ein freundl. möblirt. Zimmer zu vermieten. 724

Adlerstraße 23

1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 259

Adlerstraße 8,

2 St. links, nahe der Banggasse, schönes möbl. Zimmer zu vermieten. 168

Albrechtstr. 31

zwei gut möbl. Zimmer für ein oder zwei Herren passend, auf gleich oder später zu verm. 254

Bierstadter**Warte**

Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 1109*

Bleichstraße 3

1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten und Pension sofort zu vermieten. 129

Blücherstraße 12

Wdh. 3 Tr., schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 1258*

Dohheimersstraße 26

3. St. v., für einen besseren Herrn: ein schön möblirtes Zimmer mit schöner Aussicht auf gleich zu vermieten. 849*

Emserstr. 19

Villa Friebe, einz. u. zusammenhängende möbl. Zimmer p. Woche oder Monat preiswerth zu vermieten mit Pension pro Monat v. 50—80 Mk. Groß. Gart. 302

Eleonorenstr. 24

1. Stock, schöne möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. p. vm. 377

Frankenstr. 11

1 St., einz., freundl. möblirtes Zimmer billig zu verm. 1277*

Goldgasse 8

1 St., schön möblirtes Zimmer per Monat 10 Mk. von 15. Juli ab zu vermieten. 316

Schöne**Stallung**

Moritzstraße 48 per 1. August evtl. später zu vermieten. Näh. daselbst Hinterhaus, Parterre. 174

Stallung

für 3-4 Pferde nebst Futterraum zu vermieten. Miete kann für geleistete Fuhren verrechnet werden. 546

Näh. Goldbergstraße 46.

Ein langer, schmaler

Keller

36 Quadm. ist mit oder ohne Comptoir-Häuschen im Hofe sof. zu vermieten (Thorsahrt). Näh. Emserstraße 2. Part. rechts.

Beräumig. Lager,

mit Thorsahrt, Werkstätte, Magazin und sonstige Räume in welchen früher ein Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde ist nebst einer Wohnung zu vermieten. Näheres Höderallee 34, links Parterre. 337

Bismarck-Ring 13**Parterreräum,**

geeignet für Bureau, Lagerraum, Werkstätte, mit oder ohne Wohn. zu vermieten. Näheres bei 241 Ph. Moog, Nerostr. 18.

Häfnergasse 3, 2, erhält junger

anständiger Mann Kost und Logis f. 8 Mk. die Woche. 608

Häfnergasse 10,

2. St. l., möbl. Zimmer zu verm. 1319*

Helenenstr. 18

2. St. l., sehr schönes möblirtes Zimmer billig zu verm. 1264*

Hellmundstr. 41,

2 St., erh. auf gleich anst. Deute Kost u. Logis, wöchentlich zu 9 Mark. 251

Hirschgraben 21

erhalten reinliche Arb. Kost und Logis. 811

Villa**Leberberg 10**

in feinsten ruhiger Lage m. prachtvollem Part., möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

Luisenstraße 7

2. Stock, gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 315

Luisenstr. 18,

2 Etagen rechts, schön möblirtes Zimmer zu verm. 282*

Luisenstraße 37

sehr schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 169

Möbl. Part.-Zimmer

in der Villa Mainzerstraße 66 zu W. 12.50 per Monat sofort oder später zu verm. Näh. das. 850*

Mauergasse 6

Hth. 1. St. r., erhalten 2 reinf. Arbeiter Kost und Logis. 290

Nerostraße 34,

1. St. l. Brdh., 1 H. einf. möbl. Zimmer z. verm. 1299*

Villa Niza,

Leberberg 6.

Schön möblirtes Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermieten. 9

Römerberg 30,

2. St. r., erh. 2 reinf. Deute a. Kost u. Log. p. W. 9 Mk. 1322*

Gerichtsstraße 1

part., ist ein freundliches Zimmer möblirt sofort zu verm. 1329*

Saalgasse 3

1 St. hoch, erhalten Arbeiter Kost und Logis. 1263*

Stiftstraße 24

Hth. Größ., erhält ein reinf. Arbeiter Logis. 327

Kleine**Schwalbacherstr. 14,**

Parterre, rechts, erhält reinf. Arbeiter Kost und Logis. 281

Wellritzstraße 41

3 St. r., findet ein anst. Mann schönes Logis. 1327*

Zimmannstr. 8,

Gartenhaus Part., ein freundlich möblirtes Zimmer zu verm. 304

Leere Zimmer.**Helenenstr. 18**

ist eine heizbare Mansarde per sofort zu vermieten. Näh. part.

Hermannstraße 17

1 Manf. m. Bett sof. z. v. 331

Herrngartenstraße 10

1 St., zwei schöne Parterrezimmer frei. 1325*

Zahnstraße 22

ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. Näh. Part. 312

Kellerstraße 22

1 St., ein leeres, Großes Zimmer abzugeben. 1245*

Philippstraße 2

ein leeres Zimmer zu vermieten. 249

Schachtstraße 21

eine große Dachkub. auf gleich zu vermieten. 729

Schwalbacherstr. 75

ist eine Mansarde an 2 reinf. Arbeiter zu verm. 323

Walramstraße 30

eine heizbare Mansarde an einzelne Person zu verm. 1282*

Wellritzstraße 7

ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 1239*

Suchen Sie

eine Wohnung,

so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen etc. zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zusammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt.

Möbel und Betten

zu billigsten Preisen in bester Ausführung. Übernahme kompletter Ausstattungen von den einfachsten an.

Ausstellung von Musterbetten

mit Seegras-, Woll-, Copoc- und Rosshaarmatratzen.

Seegrasmatratzen	von Mk. 10 an,
Deckbetten	" " 12 "
Kissen	" " 4 "
Sophas, prima gepolstert	" " 30 "
Divans mit hochfeinem Bezug	" " 40 "
Bücherschränke	" " 48 "
Schreibtische	" " 30 "
Ausziehtische	" " 22 "
Kleiderschränke	" " 14 "

Weitgehendste Garantie. Solide Arbeit

Eigene Werkstätten.

Preislisten und Kostenanschläge gratis und franco.

Möbel- und Betten-Lager

von

A. Seebold,

Marktstraße 9, neben Königl. Schloß.

August Poths, Liqueurfabrik

gegründet 1861.

(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg).

Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,

empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detail-Verkauf:

Einf. Brantweine.		p. Liter
		involian
Ia. Dauborner	.	1 10
Ia. Nordhäuser	.	1 —
Ia. Pfofformünz	.	1 10
Ia. Doppelkummel	.	1 —
Ia. Kummel, weiss	.	— 80
Ia. Fruchtbrantwein	.	— 80
Ia. Magenbittern	.	1 —
Ia. Wachholder	.	1 10

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 145. XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 25. Juni 1897.

Drittes Blatt.

Für nur **50** Pf. monatlich

wird der

Wiesbadener General-Anzeiger

(Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Jedermann frei in's Haus gebracht.

Der Doppelgänger.

Roman von Karl Ed. Klopfer.

(Nachdruck verboten.)

Das war es also, was Koloff mit dem Inserat erreicht haben sollte? Jetzt, wo dieses fürstliche Schriftstück seinen ganzen Haß gegen das Haus Murawin wieder zu wildem Aufblühen brachte, jetzt fühlte er erst, was er doch für brennende Hoffnungen auf jenes vom Zufall ihm eingegebene Unternehmen gesetzt hatte. Und jetzt krampfte sich sein ganzes Innere in wütender Verzweiflung zusammen, und seine Finger, die das Schreiben des fürstlichen Secretärs in Fäden rissen, vernichteten symbolisch bereits sein ganzes Leben.

Zwar trug er da noch einen Brief in der Tasche, aber er zweifelte jetzt nicht im Geringsten mehr, daß auch dieser nur eine Enttäuschung enthalten werde. Im günstigsten Falle wurde ihm da von irgend einer anderen Seite ein ähnliches köstliches Almosen in Aussicht gestellt, wie es von der Murawin'schen Armenkassa — „ein für allemal“ und „unter Beibringung der Documente des Bittstellers“ — vielleicht gewährt wurde.

Gleichgültig, als handle es sich um eine gedanken- und nutzlose Spielerei, zog Koloff das zweite Couvert hervor, riß es ab und entfaltete einen Streifen Druckpapier, der augenscheinlich vom Rande einer Zeitung abgerissen worden war, als hätte der Absender gleich ihm in die Hand bekommenes Exemplar der „Nowoje Wremja“ mit dem Inserat benützt. Es standen nur wenige Zeilen auf dem löschpapiergrauen Fetzen — ohne Auf- und ohne Unterschrift:

„Stellen Sie sich übermorgen, Mittwoch, Abends 7 Uhr, an der Nikolai-Brücke auf — an dem der Englischen Kirche zunächst befindlichen Laternenpfahl — und nehmen Sie den gegenwärtigen Papierstreifen als Erkennungszeichen ins Knopfloch!“

War diese Aufforderung schon an sich seltsam genug, so wurde sie es noch mehr durch ihre äußere Form. Die Schrift bestand aus überaus steilen, unbeholfenen Buchstaben, die nicht in einem Zuge hingeworfen, sondern einzeln aneinander gereiht waren, und zwar, wie es schien, mit einem in Tinte getauchten spitzen Holze an Stelle einer Schreibfeder. Gleichwohl verriethen die Ausdrucksweise und die tadellose Orthographie, daß der Absender keineswegs, in den ungebildeten Volksschichten zu suchen sei.

Koloff schüttelte den Kopf und las nochmals die Aufschrift auf dem Couvert, um sich zu überzeugen, ob diese sonderbare Zusage wirklich auf sein Inserat eingelaufen sei. Der Umschlag aus sehr ordinärem, rissigem Papier, nachlässig zugeschnitten und mit einem braunen Siegel verklebt, auf welchem statt eines Petschaftes ein Kopfenstück abgedruckt war, trug die richtige Inseratennummer und das angegebene Motto: „Noth kennt kein Gebot“ — genau in derselben Schrift: mit den einzeln hingemalten, plumpen Buchstaben, die ein Schüler der untersten Klassen hübscher zu Papier hätte bringen müssen.

Koloff rieb sich die Stirn und spürte, daß von diesen geheimnißvollen Zeilen ein merkwürdig prickelnder Reiz ausging. Im Geiste vergegenwärtigte er sich wieder einmal — wie so oft in diesen drei Tagen — den ganzen Wortlaut seines Inserates . . . zu jedweder Arbeit hatte er geschrieben, und dann dieses inhaltschwere: „Noth kennt kein Gebot“ . . . ! Gebot, Geheiß — und jede — Arbeit, Verrichtung, Dienstleistung oder Handlangerchaft? Konnte man es nicht so auffassen? Und — ja, ja, der geheime Wahn in seinem Herzen gab schon die richtige Antwort — er hatte es so, gerade so, gerade so auch ausgesagt sehen wollen! Und der mythische Schreiber da hielt sich eben an diesen verfluchten Sinn in dem „Hilferuf eines Verzweifelten“. Er wollte sich

nun vergewissern, ob er recht verstanden habe — und wie weit der sich zu Allem anbietende arme Teufel zu brauchen sei. So war's, anders konnte es nicht sein! Darum die verstellte Schrift und die Weglassung alles Dessen, was je nur im Entferntesten auf den Absender hätte schließen lassen können. Vielleicht war das Ganze auch darum so — gerade herausgesagt: so anrühlig abgestimmt, um dem Empfänger sofort den Wink zu geben, daß es sich eben um verdächtige Dinge handle. Und dieser Zweck war ja auch vollkommen erreicht. Koloff warf schneue Blicke um sich, als wandle er bereits auf den — dunklen Wegen, zu denen er sich da eingeladen vermuthete. Dann sah er zum Himmel empor — die Gleichgültigkeit eines harmlosen Spaziergängers erkundend, der so von ungefähr nach dem Wetter späht. Nächsten Mittwoch — 7 Uhr —, murmelte er mechanisch vor sich hin und fühlte sich unbehaglich berührt vom Klang seiner eigenen, gedämpften Stimme. Er sah diese Stelle: „Mittwoch — 7 Uhr“ so deutlich vor sich, als ständen die großen, ungelenten Buchstaben am dunkelblauen Himmel für alle Welt lesbar.

Mittwoch war heute, und die lang über die Straßen hinfallenden Schatten ließen erkennen, daß der Tag schon stark im Sinken war. Welch' ein Zufall, sagte sich Koloff, daß er dem verlangten Stellbildein schon so nahe war! Wenn er erst morgen an den Briefschalter gekommen wäre, hätte er es veräumt.

Aber wie? Sollte er denn überhaupt . . . ? Hm! — Wie man doch vor sich selber heuchelt! Koloff sagte sich mit tugendhafter Miene, daß er sich doch zu nichts verpflichte, wenn er zu dem Rendezvous ging, daß er doch immerhin erfahren müsse und wissen wollen, was man von ihm verlange; unehrliche Anträge des Unbekannten abzulehnen, stand ja dann immer noch in seiner Macht . . . Und dabei fühlte er doch nur zu gut, daß der teuflische Versucher ihn schon mit Haut und Haaren in den Krallen hatte. Wie hätte es ihm denn sonst unaufhörlich so trostlos in die Ohren geklungen: „Noth kennt kein Gebot — der Hunger kennt kein Gesetz?“

Was da? In jedem Falle mußte er dorthin — das Uebrige würde sich finden! . . .

Lange noch, ehe es von der Englischen Kirche Sieben schlug, stand Koloff an dem bezeichneten Gascanalab auf der Nikolai-Brücke, den Papierstreifen im Knopfloch seines abgetragenen Rockes, die Hände in den Hosentaschen, um sich ein möglichst harmloses Aussehen zu geben. Aber seine unruhigen Blicke, mit denen er die zahllosen Vorübergehenden musterte, verriethen, daß er außerordentliche Dinge erwartete — und mit welcher Gier er sie erwartete.

Endlich bröhten die sieben ehernen Glockenschläge vom nahen Thurm. Koloff bebt das Herz unter den weithin hallenden Klängen; es war ihm, als müsse das ganze Menschengewimmel vor ihm aufmerksam werden und Verdacht schöpfen. So oft ein Polizeisoldat an ihm vorbeikam, stockte ihm der Athem.

Aber Niemand achtete auf ihn, Niemand trat auf ihn zu — und vergeblich spähte er nach einem Gesichte aus, das sich ihm mit einigem Interesse zugekehrt hätte. Eine Viertelstunde verrann nach der andern; der Reflex der letzten Sonnenstrahlen auf den rasselnd herabrauschenden Wellen der großen Rewa that seinem starren Auge weh; der Menschenstrom, der zwischen dem Kasan'schen Stadttheil und der Basilus-Insel herüber und hinüber an ihm vorbeistrahelte, lichte sich allmählich — doch keine Seele kümmerte sich um ihn.

Als endlich die volle Nacht heranrückte mit ihren schaurigen Schatten, die ihm schon so oft, so oft die Hoffnungen eines Tages zu Grabe geleitet hatten — da sagte er sich mit wuthersüßtem Herzen, „daß es wieder einmal umsonst gewesen“ sei, daß ihn sein wißriges Geschick wieder einmal genarrt hatte.

Er ballte die Fäuste, schlang einen Arm um den eisernen Laternenträger und drehte sich um, gegen das Geländer der breiten Brücke. Er dachte für den Moment daran, seinen Vorsatz auszuführen, „ein Ende zu machen“ und sich in die hastig dahinrollenden Wogen zu stürzen, die da das gewundene Flußbett hinab dem sinnlichen Meerbusen zustrebten. Aber vorüberstürmende Lichter belehrten ihn, daß er seinen Zweck schließlich erreicht hätte; das war die Dampfbohr, die vom biesseitigen Ufer nach dem Nikolajewskaja-Kai hinüberglitt, und man würde ihn sofort aus dem Wasser gezogen haben.

Dann versuchte er alle Möglichkeiten auszugraben, die seinen unbekannten Correspondenten von dem Stellbildein abgehalten haben könnten. Hatte auch dieser Mann sich „die Sache anders überlegt“, wie man es ihm schon so oft zu hören gegeben hatte, ihn der Arm der Polizei als einen vielleicht längst Gesuchten erschäht, ehe er diesen ersten Schritt zu einem „neuen Unternehmen“ thun konnte? Oder — ha! war der Geheimnißvolle mehr als einmal an ihm vorbeigeschritten, hatte ihn, den Harrenden, gemustert und — „nicht geeignet“ befunden? — Und jetzt machte sich Koloff zornige Selbstvorwürfe, daß er vielleicht zu wenig Entschlossenheit, zu wenig festen Trost in seiner Miene gezeigt, um dem „Anderen“ gleich zu erkennen zu geben, daß er vor dem gewagtesten „Geschäft“ nicht zurückschrecke.

Merkwürdig genug, daß Koloff jetzt völlig überzeugt war, daß jenes Bestellschreiben nur unlauteeren Absichten gebietet haben konnte, und daß es ihn wahrhaft kränkte, sogar mit einem Angebot zu lichtschneuem Vorhaben — abgewiesen worden zu sein.

Während er den Papierstreifen aus seinem Knopfloch und zerriß ihn zu kleinen Fetzen, die er in's Wasser hinabflattern ließ. Dann schwenkte er in die gerade vor ihm liegende Straße und ging gegen den Krjukowcanal mit raschen Schritten davon.

(Fortsetzung folgt.)

Neues aus aller Welt.

Ein gepfändeter Gerichtsvollzieher.

Daß auch Gerichtsvollzieher vor Pfändung nicht sicher sind, mußte am Sonntag ein Berliner Vollziehungsbeamter erfahren. Derselbe hatte, um sich von angestrengter Thätigkeit zu erholen, einen Ausflug in die Umgegend der Hauptstadt gemacht. Bei seinen planlosen Streifereien durch Wald und Feld wurde er von einem Feldwächter auf „verbotenen Wegen“ ertappt, mit Hilfe eines jähnesetzenden Hundes gestellt und ohne Rücksicht auf die „Collegenchaft“ nicht eher locker gelassen, als bis er die verwickelte Strafe „gebleht“ hatte. Fiat justitia!

Eine neue Bluthat des Philippopeler Polizeipräsidenten.

Die Untersuchung über die Ermordung der Sängerin Anna Simon, die wie unseren Lesern aus wiederholten eingehenden Berichten bekannt ist, in der Nähe von Philippopol auf Anstiften des Rittmeisters Woltschew durch den Polizeipräsidenten Nowelic chloroformirt und in die Marija geworfen wurde, hat jetzt eine zweite Bluthat ans Licht gebracht, die in Zusammenhang mit jenem unmenschlichen Verbrechen steht. Man schreibt aus Sofia: Kurz vor Ostern wurde in Philippopol bekannt, daß man einige Kilometer außerhalb der Stadt die Leiche eines Mannes gefunden habe, der sich erschossen haben sollte. Jetzt stellte sich heraus, daß das Gerücht von dem Selbstmorde nur zu dem Zwecke verbreitet worden ist, um die Ermordung dieses Mannes durch den Polizeipräsidenten Nowelic, dem er im Wege war, zu verheimlichen. Der Getödtete hatte sich nämlich durch Zufall an dem Abend, an welchem Anna Simon ermordet wurde, nahe dem Thotorte am Ufer der Marija befunden. Er erzählte in den nächsten Tagen, er habe Hilferufe von einer Frauenstimme gehört und sei der Gegend zugelaufen, aus der sie kamen. Dort fand er einen leeren Wagen mit brennenden Laternen. Er vermuthete sofort, es sei ein Verbrechen begangen worden, flüchtete nach Philippopol und ging zum Polizeipräsidenten Nowelic, dem er den Vorfall meldete. Nowelic, in Sorge, daß von ihm begangene Verbrechen werde rüchbar werden, beauftragte denselben Gendarmen Bogdan Wasiliew, der bei der Ermordung der Anna Simon mitgeholfen hat, mit dem betreffenden Manne, der die Anzeige gemacht hatte, an den von ihm bezeichneten Ort zu gehen und die Sache zu untersuchen. Als die Beiden ein Kilometer außerhalb der Stadt — an die Marija — kamen, erschoss der Gendarm den Mann, steckte ihm ein von Nowelic verfaßtes Schreiben, das besagte, er, der Todte, habe sich aus Nahrungsorgen das Leben genommen, in die Tasche und entfernte sich.

Kneipp-Anekdote.

Eine hübsche Kneipp-Anekdote wird mitgetheilt: Kneipp fragte jeden Kranken nach Stand und Vermögensverhältnissen, um darnach die Gebühren zu bemessen. Einer Patientin, die sich als Hofdame einer deutschen Großherzogin zu erkennen gab, bemerkte er darauf: „Also a Diensthof! Zohit nitz!“

Angenehme Ausfahrt.

Frau (zu ihrem Mann, der Abends in den Klub gehen will): „Wenn Du mir länger als bis 12 Uhr ausbleibst, werde ich kein Wort mehr mit Dir reden!“

Mann: „Hoffentlich thust Du das mein Engel!“

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsstände, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 26, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Für einen Kaufmann, gebildeten Herrn mit schöner, sauberer, deutscher Handschrift ist Gelegenheit zu dauernder Beschäftigung, zwecks Verfertigung schriftlicher Arbeiten in einem ersten Fabrikgeschäft im Rheingau geboten. Gehalt 1200 Mk. pro Jahr. Off. sub Z 54 an den Verlag d. Blattes erbeten. 1316*

Ein tüchtiger Friseurgehilfe

gesucht. Paul Gebhardt, Friseur, Michaelsberg 80. 1307*

Ein tüchtiger Glaser

gesucht. Marktstr. 30. 1311*

Tüchtiger Tagelöhner

gesucht. Fr. Bollmer. 1120*

Ein Steinhauer

sofort gesucht. Marktstr. 19. a

Stadtkundiger zuverlässiger Hausbursche

gesucht. Näheres Schwalbacherstr. 49, Part. 1206*

Für eine hiesige grössere Buchdruckerei

wird ein Lehrling gesucht, welcher sich zum Maschinenmeister ausbilden will. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Steindrucklehrling

bei sofortiger Vergütung, kann eintreten. P. Pfeilbacher, Lithograph, Anstalt, Stein- und Buchdruckerei. 269

Schreinerlehrling

gef. Rheinstraße 37. 631

Ein Bäckerlehrling

gesucht. Albrechtstraße 27. 670

Ein braver Junge

kann die Glaserlei erlernen. Wellrichstraße 12, bei J. Bösen. 183

Ein Buchbinderlehrling

gesucht (Kost und Logis). 186

Robert Schwab Buchbinder, Sedanstraße 13. a

Kellere gut eingeführte Lebensversicherungs-Anstalt sucht zwei tüchtige

Inspectoren

mit Domicil Wiesbaden für den Platz und Reise. Festes Gehalt, Provision und Diäten; bei guten Leistungen Gehaltserhöhung und Avancement zum Oberinspector. Offerten unter D. 75 an die Expedition dieses Blattes. 5236

2 selbstständ. Schmiedegesellen gesucht

Herrnstraße 5. 1341*

Ein braver Lehrjunge

sucht. D. Fuchs, Buchdruckerei, Weberstraße 40. 835

Tüchtige Metall-Dreher

sofort gesucht.

Boyenbach's Metallwaarenfabrik, Grasse- und Münzwerk, Kellersstraße 17. 336

Suche auf sofort einen Jungen

(16-18 J.). Marktstr. 16. 1310*

6 bis 8 Grundgräber

gesucht bei Christmann, Marktstr. 26 oder Telemannstr. (Dauersch.). 1314*

Ein tüchtiger Glaser

gesucht. Marktstr. 30. 1311*

Schuhmachergehilfe

findet dauernde Beschäftigung. 326

Ein selbstständiger Hotel- oder Restaurantkellner

sucht. Friedrichstraße 28. 1342*

Weibliche Personen.

Lehrmädchen

für Stickerei gesucht. a Steingasse 2, 3. Tr. rechts. 1341*

Monatsfrau

zum Reinigen eines Comptoirs gesucht. Albrechtstraße 16, v. 835

Ein Wasch- und Bügelmädchen findet Beschäftigung.

Näh. Hermannstr. 24. 1315*

Ein solches Mädchen kann bei freier Station das Bügeln erl.

330 Schwalbacherstr. 13, 1. 336

Ein reinliches, frägliches Mädchen

vom Lande auf 1. Juli gesucht. Näheres Müllerstraße 2 im Bad. 1312*

Tüchtiges Mädchen

für Küche und Hausarbeit bei gutem Lohn gesucht. Hirschstraße 21. 1314*

Gesucht angehende Verkäuferin

welche schon in der Colonialwaaren-Branche tätig war. Offerten unter J. K. besorgt die Exp. d. Bl. 837

Gesucht

Mädchen von 14-15 Jahren zu leichter einständiger häuslicher Arbeit gesucht. Vorstellung 12 Uhr. Oranienstr. 47, 3. St. l. 1339*

Junger Mann.

zur Zeit noch in Stellung auf einem Bureau, sucht sich zu verbessern. Derselbe wünscht in ein Geschäft einzutreten, wo er sich, da er schon Kenntnisse in der doppelten Buchführung besitzt, zum Buchhalter ausbilden kann, auch würde derselbe nach auswärts gehen. Gest. Offert. unter 1. 48 an die Exped. d. Blattes. a

Ein Schreiner sucht Beschäftigung in einem Hotel oder Herrschaftshaus.

Näheres 1148* Schulberg 9, 1. St.

Für einen frägligen Jungen

suche eine Lehrstelle in einer Schlosserei hier oder im Rheingau. Gest. Fr. Off. unter U. 70 an die Expedition. 1290*

Weibliche Personen.

Lehrerinnen-Berein

für Nassau.

Nachweis von Pensionaten Lehrerinnen für Haus u. Schule. Rheinstraße 65, I. Sprechstunden Mittwoch u. Samstag 12-1.

Stellung finden

Abteilung I: Herrschafts-, Restaurations- und bürgerliche Köchinnen.

Ein Restaurationsköchin nach Mainz.

Ein tüchtiges, besseres Hausmädchen nach Weidenheim.

Für Dienstmoten und Arbeiterinnen.

Abteilung II.

Lehrmädchen

für Weibzeug gegen Vergütung gesucht. Näh. bei Frau Koch, Sedanstraße 1. 291

Ein junges braves Mädchen als Ausläuferin gesucht

Ad. Koerwer, Langgasse. 299

Ein anständiges, besseres Mädchen

welches in allen vorerwähnten Arbeiten der Haushaltung durchaus erfahren ist, sucht, geführt auf langjährige Zeugnisse, passende Stellung. Gest. Offerten beliebe man unter Chiffre L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

Anständige s Mädchen

welches zu Hause schlafen kann wird gesucht. Wellrichstr. 30, 2. l. 572

Stellengesuche

Männliche Personen.

Junger Mann

23 Jahre alt, (gelernt. Schreiner) welcher eine schöne Handschrift hat, sucht dementsprech. dauernde Stellung. Eintritt kann 14 Tage nach Engagement erfolgen. Gest. Offert. unter J. L. 100 an die Expedition dieses Blattes. 1280

Ein gut gelernter Schneider,

der in größeren Geschäften gearbeitet hat, sucht bei einem Damenschneider die Damenschneiderei zu erlernen. Offerten unter W. 53 an d. Exped. d. Bl. 1317/13

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin in einem Colonialwaarengeschäft, welches auch einige Hausarbeit mit übernimmt.

A. Peters, 1305* Blücherstraße 14.

Fräulein, einf., sucht auf 15. Juli event. auch früher, Stellung als Stütze.

In Hand- und Hausarbeiten durchaus erfahren, auch Liebe zu Kindern. Langjährige Zeugnisse stehen zu Diensten. Gest. Offerten unter L. L. 12 a. d. Exped. d. Bl. 332

Dörner's

l. Centralbureau

befindet sich vom Montag d. 10. Mai ab nicht mehr Wühlgasse 7, sondern 9 Ellenbogengasse 9 (nahe dem Markt). 3318

Ein perfekte Schneiderin

von auswärts, sucht Kunden in und außer dem Hause. 1317/13 Hermannstraße 20, Part.

Sch kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen

Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberarbeiten, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1567

Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Illustrirte Druckerei für den Geschäftsverkehr. Deine Anzeigen Preis-Courante. Wiedbadener Verlags-Anstalt. Friedrich Hannemann.

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereinfachung. 1630

A. Lecher, Adelsheidstraße 46.

Saarbrücker Zeitung

erscheint täglich, auch an Sonntagen, mit 2 Gratis-Blättern, der täglichen Feuilleton-Zeitung „Unser Hausfreund“ und dem

Illustrirten Sonntagsblatt.

Die Saarbrücker Zeitung ist die Vertreterin des national-liberalen Mittelstandes im Saarrevier. Die große sich fortwährend steigende Auflage gestattet es, das Blatt zu liefern zu dem geringen Preise von

Zwei Mark pro Quartal,

durch die Post bezogen und abgeholt bleibt der Preis derselbe; durch Briefboten zugestellt 2.40 Mk. Im Vergleich zu der Größe und dem reichhaltigen wie gediegenen Inhalt ist die Saarbrücker Zeitung das

billigste Blatt im ganzen Saarrevier.

Die Haltung der Saarbrücker Zeitung, welche den 137. Jahrgang beginnt, ist durchaus national und die Besprechung der Tagesereignisse, die wir auf's schnellste bringen, geschieht nach diesem Gesichtspunkte.

Der Leser wird weiterhin über alle Bewegungen auf wirtschaftlichem Gebiete, soweit dieselben besonders die Abhilfe der Missstände im Handel und Gewerbe anstreben, genau orientiert und tritt das Blatt für eine bessere Gestaltung des Kleinhandels und des Handwerkerstandes ein. In allen Orten des Saargebietes besitzt die Saarbrücker Zeitung Correspondenten, und haben sich die Nachrichten des Blattes wegen ihrer Zuverlässigkeit einen guten Ruf erworben. Die Romane und Novellen, welche zum größten Theil in der täglichen Feuilletonbeilage „Unser Hausfreund“ zum Abdruck gelangen, sind stets sorgfältig geprüft und so gewählt, daß sie dem Leser die Erzeugnisse der besten Autoren bieten.

Anzeigen sind bei der sehr großen Verbreitung der Saarbrücker Zeitung, in welcher die Publikation der gerichtlichen und behördlichen Bekanntmachungen erfolgt und welche auch von Privaten außerst stark benutzt wird, nicht nur im Saarrevier, sondern auch im benachbarten Lothringen und der Pfalz von sicherem Erfolg und werden mit 15 Pf., Reclamen mit 40 Pf. pro Petitzeile berechnet.

Zu recht zahlreichen Bestellungen haben ergebenst ein

Redaction und Verlag der

Saarbrücker Zeitung.

10 Millionen Mark baar

betragen die Gesamt-Gewinne der staatlich garantierten

Grossen Geldlotterie.

Hauptgewinne: M. 500.000, 300.000, 200.000, 100.000, 70.000, 60.000 u. s. w.

Jedes zweite Loos gewinnt.

Erste Ziehung am 12. u. 13. Juli 1897.

Original-Loose incl. Deutscher Reichsteampelsteuer für M. 22.—, 11.—, 5.50, 2.75.

Prospecte, aus welchen alles Nähere ersichtlich, versende auf Wunsch im Voraus gratis. 1246

C. F. Artmann, Braunschweig 18.

Carl Tremus,

Optiker und Mechaniker,

15 Neugasse 15, nächst der Marktstrasse.

Lager sämtlicher optischer Artikel.

4027 Best eingerichtete Werkstätte für

Neuarbeiten und Reparaturen.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsanstalt: Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaction:

Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chefredacteur Friedrich Hannemann; für den localen u. allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratenteil: K. Peiter.

Sämtlich in Wiesbaden.

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärten, Vertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, 2402 Nerostraße 2.

Wegen Ableben des Besitzers, Herrn Reg. und Baurath Reinkens, ist die Villa Bierstadt, Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Nutzgarten, Stallung, Seitengebäude etc., preiswerth zu verkaufen. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, P. S. Eventl. auch zu vermieten.

Im Westend

solid gebautes Haus mit Pferdebox oder Werkstatt, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Alwinstraße Villa mit Bauplatz für 65,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Baugrund an der Straße per A. R. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

Rheinstraße, Ecke des Boulevards, ist eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern u. Zubehör, großer Balkon, sol. od. später zu verm. Näh. Boulevardsplatz 7, im Bureau, zw. 4 u. 6 Uhr Nachmittag.

Zu verp. vorderer Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Wohnung des Herrn Securius, mit 3 1/2, bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verp. rent. Haus, für i. Geschäft geeignet, Vertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. Nicolassstraße schönes rent. Etagenhaus durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchgasse, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. (Eichstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. H. Villa m. Garten (Schierh. Landstr. bei Dieblich) billig d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verkaufen herrl. Villen-Besitzthum mit gr. obstrich. Park, Stallung, Remise etc. etc. wegen Sterbefall, event. auch sehr preiswerth zu verm. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verp. Bauplatz Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Tagwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Lauffer, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. Baugrund an der Mainzerstraße u. an der Blindenschule billig d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen (Abelhaidestraße) Etagenhaus für 52,000 M. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Großes Hotel garni, feinste Kurlage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verp. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verp. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Wollmühlstraße, Schöne Villa mit gr. Garten Wegzugs halber billig zu verp. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa mit Garten, Bierstadtstr., für 48,000 M. per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Elegante Etagen-Villa, mittl. Sonnenbergstr., sehr billig zu verp. (Wegzugs halber), d. J. Chr. Glücklich. 2240

Verhältn. halber Villa mit Garten, vord. Nerothal, unter Feldgerichtstraße sofort zu verp. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. w. Sterbefall Eshaus in bester Lage, auch zur Einrichtung eines Cafés vorzüglich geeignet, zum selbstgerichtet. Tagwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2240

Parkweg, Schöne Villa mit obstrichem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen

kleines rentables Geschäft in bester Lage hier mit feiner Kundenschaft Umständen halber sofort abzutreten, passend für kleine Familie event. auch für eine Dame. Käufer hat sein gutes Auskommen. Gest. Off. unter L. B. 76 an die Exped. dieses Blattes. 3392

Zu verkaufen

mit 8-10,000 Mark Anzahlung in einer Stadt im Rheingau eine Wirtschaft, Bierverbrauch wöchtl. 10-14 Hecto, verbunden mit Garten, Kegelbahn, Stallung und Remise durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6. 3392

Zu kaufen gesucht



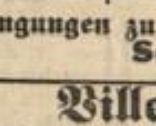
ein ruhiges Haus in guter Geschäftslage, das wenigstens zwei Etagenwohnungen von je 4-5 Zimmern hat und mit mindestens 5 Prozent rentirt. Gest. Offert. unt. L. St. an die Expedition des Wiesbadener General-Anzeigers. 723



Haus mit gutgehender Metzgerei welches Wohnung und Laden frei rentirt, für 36,000 M. mit 5-6000 Mark Anzahlung zu verkaufen durch Schüssler, Zahnstraße 36.



Haus Elisabethenstraße 19 Zimmer, in welchem Pension mit bestem Erfolg betrieben wird, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Schüssler, Zahnstraße 36.



Villen im Nerothal, Mainzerstraße 10, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.



Kostenfreie Vermittlung für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien etc. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.



Villenbauplätze nahe der Maria-Dorf-Kirche 23, 16, 14 Ruthen groß, zu vl. Näh. in der Exp. d. Bl. 241



Zu verkaufen Villen, Frankfurterstraße, Wollmühlstraße, Nähe Sonnenberg etc., geringe Anzahlung, Geschäftshäuser in der Nähe des Kochbrennens, Römerberg, mit gering. Anzahlung etc., ebenso rentable Häuser in Frankfurt, welche geg. biefige eingetauscht werden können durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.



Villa mit 20 Zimmer, 90 Ruthen schattiger Garten, im vorderen Dambachthal, für 60,000 M. zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.



Kleine Villa (Haltestelle der elektr. Bahn) auch für eine Pension geeignet, mit geringer Anzahlung billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, 6 Goldgasse 6.



Für tücht. Wirthe ein gutes Unternehmen. Ein Haus m. Wirtschaft, großen Lokalitäten, Mitte der Stadt Wiesbaden, großer Bierverbrauch, rentirt 6 pCt., ist aus erster Hand mit einer Anzahlung von 15-20,000 Mark zu verkaufen. Reflektanten belieben ihre Adresse an K. Frischelosen, Steingasse 31, Wiesbaden, zu richten. 330



Eines der gangbarsten Friseurgeschäfte in Wiesbaden mit guter Kundenschaft ist zu verp. zum Preise von 4000 M. durch K. Frischelosen, Steingasse 31, Wiesbaden. 330

Zu verkaufen Villa, nahe dem Curhaus, 10 Zimmer, Balken, für 55,000 Mark, bei kleiner Anzahlung durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eshaus mit Prob- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen, Wollmühlstr., Bauplätze zu 350 und 450 Mark pro Rute durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen ein neues Etagenhaus aus 5 Zim. und Küche, feiner Curlage, für 52,000 M., pass. für Pension, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Zu verkaufen neues Haus mit Ehorfahrt, für Kohlenhandlung passend, für den bill. Preis von 24,000 M., bei 3000 Mark Anzahlung, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eshaus (Langgasse) mit mehreren Läden durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Wer Immobilien kaufen od. verkaufen, mietten oder vermieten, Geld leihen oder versichern will, wende sich vertrauensvoll an Wilh. Wagner, Wiesbaden, 52 Adlerstraße 52.

Bauplatz für Doppel-Villa (Dambachthal), Bauplatz 17 qm Front (Bismarckring) zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Gastwirtschaft mit Tanzsaal, in der Nähe Wiesbadens, in einem Rheinausflugsort, mit 6 gut möblirten Zimmern, von Beamten das ganze Jahr besetzt, für 56,000 M. zu verp. Brauerei gibt Zuschuß. Kostenfreie Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen neues Haus Doppelwohnungen à 3 Zim., Kottles Specereigehäuse, Ehorfahrt, Stallung für sechs Pferde, für 75,000 Mark durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Restaurant zu verkaufen. in nur bester Lage der Stadt, mit zwei großen Läden, rentirt zu 6 pCt., großer Umsatz. Off. unter A. 28 an die Exped. 10c

Wirtschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hecto Bierverbrauch wöchl., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellritze, 10a

Capitalien. 6000 Mark '6 bis 8000 Mark. Suche 6-8000 Mark zu einem Neubau auf bald. Offerten unter U. S. 100 postlagernd Schützenhofstraße, Wiesbaden. 708

60,000 Mark zu billigsten Zinsfuß auf prima Lage auszuliehen durch Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

7000 Mark auf zweite Hypothek nach der Landesbank, auf 1. Juli gesucht. Offerten unter S. 51 an die Exped. d. Blattes. 325

50 Mark Rückzahlung nach Nebereinkunft. Offert. unter U. 52 an die Exped. dieses Blattes. 1296

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Bauplätze (Westend) die Ruthe zu 630 Mark mit 60% Baucapital zu 3 1/2 pCt. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Gasthaus in bester Lage Wiesbadens, mit großem Bierverbrauch, viel Wein 60 Personen an Tafel, verhältn. halber auf sofort zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Freiseur- und Barbiergegeschäft in Frankfurt, fränkischer Halber sofort abzugeben. Ausk. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Ein Lokal in der Stadt, für eine Wein-Restoration zu mietten oder zu kaufen gesucht durch Joh. Ph. Kraft.

Zu verkaufen schöne Villa Schierstein, 3 Stöck, à 4 Zimmer, für 26,000 Mark durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villa mit gross. Garten 19 Zimmern und Salons, ges. undste Höhenlage, herrliche Aussicht, für Sanatorium oder Pensionate da Demoseltes hervorragend geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter S. 15 an die Exped. dieses Blattes. 159

mit oder ohne Inventar, Familienverhältnisse halber billig sofort zu verkaufen. Kostenfreie Vermittlung durch Stern's Immobilien-Agent., Goldgasse 6. 88

Wirtschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hecto Bierverbrauch wöchl., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellritze, 10a

Capitalien. 6000 Mark '6 bis 8000 Mark. Suche 6-8000 Mark zu einem Neubau auf bald. Offerten unter U. S. 100 postlagernd Schützenhofstraße, Wiesbaden. 708

60,000 Mark zu billigsten Zinsfuß auf prima Lage auszuliehen durch Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

7000 Mark auf zweite Hypothek nach der Landesbank, auf 1. Juli gesucht. Offerten unter S. 51 an die Exped. d. Blattes. 325

50 Mark Rückzahlung nach Nebereinkunft. Offert. unter U. 52 an die Exped. dieses Blattes. 1296

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Nur 5 Pf.

kostet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorauszahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird an der dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Raffin gold.
Trauringe
Liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckfachen,
sowie Renovationen derselben
in sauberster Ausführung und
abermäßigten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden. 4551

Wanzen mit der Brust
sofort, sicher u.
gründl. zu vertilgen. Flasche in
Sprengapparat M. 3.—
Schwaben mit einem der
besten Mittel zu vertilgen. M. 2.50.
Überallhin franco geg. Briefm.
oder Nachnahme. Einz. mögl.
Ausrottung u. totale Vernichtung
Radikaler Erfolg garan-
tiert! Klagenbe- u. Anerkennungen
aus allen Erdtheilen. Nur direkt
durch **Otto Reichel**,
Chemische Fabrik, Berlin 33.

Tapeten!
Naturtapeten v. 10 Pf. an
Goldtapeten 20
in den schönsten neuen, Mustern
überallhin franco.
Gebr. Ziegler, Minden in Westf.
Neue ev. Gesangbücher
u. christl. Schriftenniederlage des
Raff. Colpostrasse-Vereins,
Faulbrunnstr. 1, Part. a

Ankauf
von Lumpen, Knochen, Papier,
Eisen und Metalle, zahlr. höchste
Preise. Auf Bestellungen komme
ins Haus. Georg Jäger, Hirsch-
graben 18.

Plissée werden ge-
legt per m.
5 Pf. Schachtstr. 27, 2. St.,
Edt. Römerberg, 208

Wegen billiger
Ladenmiete!
Nur 1 Mark
neue Feder
Cyld. o. Ankeruhr
Reinigen 1.40.
Neue Uhren
aller Art
allerbilligst.
Strengst. Gewissenhaftigkeit
Chr. Lang, 920*
Uhren. Gold- und Silberarbeiter.
28 Steingasse 28.

Gekittet wird Glas,
Marmor, Alaba-
ster, Meerschmalz sowie alle
Kunstgegenstände. Porzellan
feuertest, so daß es zu allem wie-
der brauchbar ist. D. Uhlman
R. He. Nachf. Kirchgasse 23, 2.

Umzüge
werden billigt per Möbel- und
Küchengeräten übernommen.
Louis Blum, Karstr. 12.
Telephon 240. 1224*

Küchenschrank
2½ groß, Tisch für Büglerin
oder Schneiderin und ein
Stehpult billig zu ver-
kaufen. 1262*
P. Lehnstr. 39, P. 1.

Wilhelm Denker jr.
Feld-, Ofen- und Putzer-
werk, Wiedbadenerstr. 40.

Ein junger Mann erhält
guten bürgerl. Mittags-
tisch Abends 37, 1 Tr. 1173*
Ein Gefallen-Deckbett
mit Kissen
sowie versch. Küchensätze billig
zu verkaufen. 1285*
Wörthstr. 8.

Unterricht.
Kleidermachen
und Zuschneiden. Kurs 30 Mk.
Zuschneiden allein 15 Mk. Beste
Methode: sehr leicht, absolut zu-
verlässig u. elegant. Vietersche
Friseur- u. Tannstr. 13.

Stenographie.
Junger Mann erteilt praktischen
Unterricht in der Stenographie
gegen mäßiges Honorar. Off.
unter Z. 6 an d. Exp.

Herzogl. Baugewerkschule
Wiesbadener Holz- u. Tisch-
werkst. 4. Oet. 1897. 990 Sch.
Maschinen- u. Mühlenbauschule
u. Verpöng.-Anst. Dir. L. Haarmann

Federn
werden schön und schnell
trauf.
Kirchhofgasse 2, 3. St. 286

Kursus im Zuschneiden sämtl.
licher Kleider- und Wäsche-
stücke wird gründl. u. bill. erteilt.
1114* Kirchgasse 24, 1. Et.

Costüme
werden von 5 Mk. Hauskleider
von 2 Mk. 50 Pf. an her-
gestellt. Margaretha Stäcker
Krankenstr. 23, Part. 157

**TORF-
STREU**
in Waggon und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

**Reelles
Heiraths-
Gesuch.**

Junger Mann, Anfangs
der 30er Jahre, kath., sucht,
da er am hiesigen Orte
noch fremd, auf diesem Wege
ein Mädchen, möglichst nicht
unter 23 Jahre, welche sich
zur Geschäftsfrau gut eignen
würde, behufs Verehelichung
kennen zu lernen. Vermögen
erwünscht. Offert. beliebe
man unter D. 99 in der
Exped. d. Blattes niederzu-
legen. Anonym wird nicht
berücksichtigt. Discretion
Ehrenfache. 571

Für Schreiner.
Verschiedenes Werkzeug, 1 Karren-
fuhr, 1 Tragbare u. f. w. billig
zu verkaufen. 1286*
Wörthstr. 8.

**Vorsicht
beim Trinken!**

In der heißen Jahreszeit ist
als Getränk kalter Kaffee zu
empfehlen. Um Erkrankungen
vorzubeugen, setze man dem Kaffee
ein wenig Cognac zu, welchen
man sich selbst per Liter zu etwa
1 Mk. bekanntlich in guter
Qualität aus **Dr. Mellings-
hoff's Cognac-Essenz** herstellt,
die in Originalflaschen zu 75 Pf.
bei folgenden Firmen zu haben
in Wiesbaden bei Apotheker
O. Sobert, F. Bernstein, W.
Gräfe, Brodt, A. Berling. 5126

Gummi-Waaren
Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege ver-
sendet
Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste nur gegen Frei-
couvert mit aufgeschriebener
Adresse. 1156

C. Hexamer,
Gravir- u. Präge-Anstalt
Anfertigung von Siegeln u.
Stempeln aller Art. Große
Auswahl Schablonen zur
Büchschneider. Schausenster.
Plakat-Druck-Apparate
große Burgstraße 10,
Laden

Flickarbeit
größere wird angenommen und
billig besorgt. Meßgergasse 3,
Laden.

Steppdecken
werden nach den neuesten Mustern
und zu b. Preisen angef. sowie
Wolle geschlumpft. Michelsb. 7,
Korbbladen.

1000 Briefmarken, ca. 180
Sorten 60 Pf. — 100
verschiedene überseeische
2.50 Mark. — 120 bessere
europäische 2.50 Mark bei
G. Zechmeyer, Nürnberg.
Katzpreisliste gratis. 24

Rohrstühle
werden gut geflochten bei
E. Rhode,
Zimmermannstraße 1, Stb.

Offene Stellen aller Art

wie Gesuche und Angebote von
**Gehülfen, Lehrlingen, Hausburichen,
Gehülfinnen, Köchinnen, Diensthoten**
u. f. w.

inserieren Sie am billigsten und zweckmäßigsten im
Wiesbad. General-Anzeiger
Insertionspreis
pro Anzeige nur 10 Pf.

Ein neuer
Staub-Extraktor
Verschlag
mit Einlagen billig abzugeben
Conrad Vulpus,
204 Marktstraße.

Maggi's
Suppenwürze ist frisch einge-
troffen bei:
E. Rieger, Dohheimerstr.
Original-Fläschchen Nr. 0 =
35 Gramm werden zu 25 Pf.;
Nr. 1 = 70 Gramm zu 45 Pf.;
Nr. 2 = 120 Gramm zu 70 Pf.
mit Maggi's Suppenwürze nach-
gefüllt. 152

Dachfalsziegel
(roth u. silbergran)
15 pro Quadratmeter, stets
vorrätig auf dem Thonwerk zu
Friedrichsberg a. Zahn.

Flickklappen
aller Art zu haben bei
S. Landau, Meßgergasse 30.

1 neue Federrolle, ein Feder-
tornsch für Schreiner oder
Tapezierer, ein Flaschenbierfassen
und ein Ziehkarren billig zu ver-
kaufen, Hochstraße 26. Renbau.

Unterhalt. Billard
billig zu verkaufen. 414
Schwalbacherstraße 27. Stb.

**Westgipfel, Finnen,
Mitter, Gantrotte, schnell**
und radikal zu beseitigen M. 2.—
Sommerproffen sicher und
gründlich zu entfernen M. 2.50.
Kranke gegen Briefmarken oder
Nachn. Garantie für Erfolg und
Unschädlichkeit. Klänzende Dank-
schreiben. **Reichel, Special.**
Hauptstraße, Berlin 33. 1996

Betten, schränke, Verticow,
Gallerie- und Küchenschränke,
Divan, Sopha, Pfeiler u. andere
Spiegel, ovale u. viereckige Tische,
Stühle, Consoleten, Nach-
tische, Küchenbretter, Deckbetten
und Kissen, 1 Regulator, Delge-
mälde billig zu verkaufen. 687
A. Reinemer,
Schwalbacherstraße 7.

**Neue Sendung in
Putztücher**
Stück 10, 15, 20, 25, u. 30 Pf.
beste Qualitäten zu Parquet-
böden à 35 und 40 Pf. per
Stück. **Wisch- u. Staubtücher**
zu 10 und 15 Pf. per Stück,
Gläsertücher, à 8, 15, 20, 25,
30 und 40 Pf. per Stück,
Handtücher, à 7, 10, 15, 20,
25 und 30 Pf. per Meter. 3599
Guggenheim u. Marx,
14 Marktplatz 4.

**Eine gebrauchte
Gobelbank**
wird zu kaufen gesucht
320 Wiedbadenerstraße 19.

Zu verkaufen
1 geb. Dreal, 1 Kutschir-Phaeton,
1 Federrolle und 2 Schnepp-
fassen. 568
Wörthstraße 16, 1. St. r.

Vertikow,
eleg. u. einfache Betten
bill. u. verk. Roßstr. 7, P.

O wie einfach
werden Sie sagen, wenn
Sie nützliche Belehrung
über neuere ärztl. Frauen-
schutz D. R. P. lesen.
× Bd. gratis, als Brief
20 Pf. R. Oshmann,
Königsplatz 25.

Küchentische,
neu, per Stück 5 Mark,
zu haben. 1007*
Hermannstraße 6.

Kleiderschrank
einstürziger 15 Mk., zweistürziger
mit Weißzeugeneinrichtung 28 Mk.,
vierschubladige Kuchenschrank
Kommode 25 Mk., Verticow
Kuchenschrank 35 Mk., Küchenschrank
mit Glasauflage 25 Mk., zwei
Küchenschühle à 1 Mk. 50 Pf.,
2 Kuchenschuhstühle hochhändig,
Küchentisch, ein alter Sessel, sechs
Rohrstühle, 6 Patentstühle, und
dergl. mehr sofort zu verkaufen.
Hermannstr. 6.

Eine Wäscherei
mit guter Kundschaft wird zu
kaufen gef. Näh. in der Exp. 566

**10,000
Geländerlatten,**
1,50 Meter lang, sowie Pfosten
und Negel verkauft billig 509
M. Kramer, Feldstr. 18.

Handkarren
zu kaufen gesucht. Verschleißbarer
Karren erforderlich. Zu erfragen
in der Expedition. a

Wenzgashalber Tischzug:
Servietten, Handtücher u.
verschied. zu verkaufen 1163*
Vogelstr. 1, 3. St.

Aus Dankbarkeit
und zum Wohl der Magenleidenden
gebe ich Jedem gern unentgelt-
lich Auskunft über meine ehe-
mal. Magenbeschwerden, Schmer-
zen, Verdauungsstörung, Appetit-
mangel u. theile mit, wie
ich ungeachtet meines hob. Alters
hiervon befreit u. gesund geworden
bin. **F. Koch, Kgl. Hofrath a. D.,**
Bömbeln, Post Nieheim (Westf.).

Kleider- u. Küchenschränke
Küchentisch, Stühle,
Bügel zu verkaufen. 1235
Saalstraße 3.

Ein Bett u. Sprungr. Matratze
Deckbett u. Kissen 55 Mk.
1 zweist. Kleiderschr. (lad.), 28.
1 pol. 48, 1 einst. 16, Kommode
20 Mk., Verticow 30, Sopha 32,
Küchenschr. 26, Deckbett u. Kissen
(neu) 20, Tische, Stühle und
Spiegel, 1 gr. Kinderbettst. u.
alles noch wie neu, sofort billig
zu verk. 1169*
Ablerstraße 16a

**1 vollst. Bett, sowie 1
Kinderbett u. vert.**
Langgasse 43, 1. St.

E. Kesselspeisepumpe
billig zu verkaufen. Fr. Wagner
Mechaniker, Schwanstr. 52.

Wunder-Mikroskop,
welches jeden Gegenstand 400 mal
vergrößert, mit ein. Standatome und für
das Auge unsichtb. Thiere wie Mollusken
groß darstellt, versenden wir jetzt für
Mk. 1.50
(vollst. geg. Boten). u. M. 1.80, Kohn.
M. 2.10. Unentbehrlich f. Schule und
Haus u. Unternehm. u. Nahrungsmitte u.
Untericht für Botanik und Zoologie.
Küchenstr. 16. Instrumente mit einer
Zeichnung für Kurzsichtige versehen.
G. Schubert & Co., Berlin W., Wörthstr. 17.

**Echte Parzer
Kanarienvögel**
(präm. Stämme) Hähnen und
Fuchtwildchen billig abzugeben
Königsplatz 36 in der Wirthschaft
bei Wendland. 244

**Eine fast neue massive
Ladentheke**
und ein Erkergeßell preiswürdig
zu verkaufen. 283
Albrechtstraße 40.

**Mehrere Tausend
Bordeaux- sowie
Rheinweinflaschen**
(ganze u. halbe) billig abzugeben
237 Selenenstraße 1.

Weiß-Wein
à Flasche 50 Pf., 11 Fl. 5 Mk.,
bessere Sorte à Flasche 80 Pf.,
11 Fl. M. 8.50, sowie vorzügl.
Rothwein à Fl. 1 Mk., 11 Fl.
10 Mark. 288
Selenenstraße 1.

Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen ver-
sendet **Bernh. Taubert,**
3126 Leipzig VI.
Illustr. Preisliste gratis
und franco. La 1391/27

**Alle Sorten
Flaschen**
werden zu höchsten Preisen
angekauft. 239
Selenenstraße 1.

Wegen Umzug
sehr billig zu verkaufen:
Schreibtisch mit Kommode, Sopha,
Tische, Stühle, Kleiderschrank,
Federbett, Waschbütte u., passend
für einfache Bürgerleute. 1229*
Nicolastraße 25,
2 Tr. rechts.

Für Schlosser.
4 Stück Platten Eisenblech mit
Beschlägen, 2,80 lang, 60 breit,
billig abzugeben. Dieselben ver-
kaufe auch nach Gewicht. Näheres
322 Neugasse 16, Korbbladen.

**Ein geschätzter
Kanarienvogel**
entflohen. Gegen Belohn. abzug.
1313 Adlerstr. 49, 2. Stb.

Verloren
eine Broche
in Form einer Münze
von Wörth bis Markt-
straße. Abzugeben gegen gute
Belohnung. 1302*
Wörthstraße 11, 1. St.

Rotationsdruck und Verlag:
Wiesbad. Verlags-Anstalt
Friedrich Hannemann.
Verantwortl. Redaktion: Für den
politischen Theil u. das Feuilleton:
Chefredakteur
Friedrich Hannemann;
für den literarischen Theil:
Aug. Beitz.

Ergebnisse der Reichstags-Wahl.

	Wintermeyer freif. Volkspartei	v. Fugger Centrum	Ungültig
Wiesbaden:			
1. Bezirk	321	98	
2. Bezirk	349	113	5
3. Bezirk	363	125	3
4. Bezirk	262	131	
5. Bezirk	346	110	4
6. Bezirk	311	146	4
7. Bezirk	340	112	1
8. Bezirk	328	117	3
9. Bezirk	347	134	2
10. Bezirk	284	73	
11. Bezirk	226	88	
12. Bezirk	188	62	1
13. Bezirk	362	117	1
14. Bezirk	312	117	
15. Bezirk	358	114	
16. Bezirk	256	85	2
17. Bezirk	157	152	2
18. Bezirk	207	119	2
19. Bezirk	286	120	1
20. Bezirk	235	57	
21. Bezirk	232	46	1
22. Bezirk	201	74	
23. Bezirk	214	57	2
Zusammen	6464	2367	35

Dohheim	264	28	1
Deßlich	97	317	
Erdenheim	235	9	
Hierstadt	228	18	
Hessloch	35		
Kloppenheim	127	5	
Niedrich	979	452	
Sonnenberg	260	26	
Niederwalluf	17	167	
Nuringen	62		
Naurod	77		
Nambach	86	49	
Altmannshausen	23	187	
Frauenstein		168	
Neudorf	8	159	
Rauenthal	18	198	
Eltsville	108	458	
Niedrich	18	272	
Hattenheim	92	156	
Oberglabach		58	
Stedenroth	56	2	
Schlangenbad	46	31	
Stephanshausen		71	
Springen	43		
Schierstein	297	57	
Eibingen	2	151	
Kulhausen	5	76	
Geisenheim	185	320	
Niedesheim	291	538	
Kemel	71	5	
Heimbach	16	7	
Bambach	48	13	
Bärstadt	100	1	
Georgenborn	25	17	
Lindshied	15	15	
Rausenfelden	133	22	
Bahn	45	11	
Seighshahn	45		
Heitenhain	11	29	
Kettenschwalbach	62		
Dennehal	67		
Limbach	43		
Strinz-Trinitatis	68		
Oberwalluf	4	82	
Adolfsed	30		
Rangenseifen	51	1	
Rischbach	52		
Ramschied	31	7	
Oelen	73		
Beuerbach	50		
Bechtelheim	39		
Niederhausen	39	2	
Hausen	46	4	
Kettenbach	43	2	
Wagelhain	32		
Dalsbach	18	28	
Hohenstein	40	23	
Ober-Weilingen	15		
Hausen v. d. G.	89	1	
Kesselbach	20		
Reichardt	100	5	
Born	31		
Weidenstadt	38	56	
Wilsch	41	27	
Gerolstein			
Erbach a. Rh.	38	201	
Holzhausen a. Rh.	123	1	
Dallgarten	2	229	

Wintermeyer v. Fugger Ungültig

	freif. Volkspartei	Centrum	Ungültig
Silgenroth	23		
Johannisberg	149	120	
Lorch	66	347	
Lorchhausen	1	116	
Langsied	28	3	
Mittelheim	18	50	
Rappersheim	26	1	
Nauroth	32	11	
Nieder-Glabach		72	
Michelbach	112	6	
Langenschwalbach	339	79	
Winkel	129	187	
Banrod	76		
Weschen	140	12	
Waghahn	19		
Hambach	13		
Eichenhahn	19	6	
Strinz-Margarethä	72		
Börsroth	44		
Ehrnbach	29		
Wallbach	32		
Oberlibbach	21	6	
Niederlibbach	24	1	2
Martenroth	12	2	
Egenroth	34	3	
Gredenroth	33	2	
Niedermeilgen	49		
Niederlauterbach	23		
Kansel		70	
Kuhsch	90	9	
Wingsbach	38		
Huppert	24	20	
Wisper	14	2	

(Vergleiche den diesbezüglichen Local-Artikel.)

Aus der Umgegend.

× **Flörsheim**, 23. Juni. Nächsten Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag wird der hiesige Gesangsverein „Sängerbund“ das fünfzigjährige Stiftungsfest begehen. Ueber 50 Vereine haben ihr Erscheinen zugesagt.

× **Frankfurt**, 23. Juni. Sein 25jähriges Arbeiter-Jubiläum bei der Firma Gebr. Armbrüster hier feierte Herr Adolf Jacob aus Kistel bei Höchst. Von seinen Vorgesetzten und Mitarbeitern wurde der Jubilar reich beschenkt.

× **Limburg**, 23. Juni. Gestern fand beim hiesigen Schwurgericht zur Verhandlung die Strafsache gegen den Arbeiter Ferd. Droß von Helighausen, Kreis Wehlar, wegen vorsätzlichem Mord, und den früheren Vollziehungsbeamten Christian Weber von Weibelsbach wegen Verleitung dazu. Verteidiger waren die Herren Rechtsanwältin Hilß 3 und Remelsdorf. Nach längerer Verhandlung lautete der Spruch der Geschworenen bezüglich Droß schuldig des Mordes, jedoch unter Zuhilfenahme der im Gesetz vorgesehenen Milderungsgründe, wenn der Mord vor Einleitung einer Untersuchung u. widerrufen wird. Weber wurde der Verleitung schuldig befunden. Das Urtheil lautete demgemäß gegen Droß auf 1 Jahr 4 Monate 15 Tagen Gefängnis unter Anrechnung von 3 Monaten Untersuchungshaft, gegen Weber auf eine Zuchthausstrafe von 3 Jahren Zuchthaus.

× **Emm**, 23. Juni. Se. Excellenz Herr Staatssekretär des Reichsmarineamts Contradmiral v. Tirpitz ist bereits zum Curgebrauch hier eingetroffen. Während seines Aufenthalts hier wird sich Herr v. Tirpitz, einer Angabe der „Post“ zufolge, mit den Vorarbeiten für den neuen Marineetat beschäftigen.

× **Kassel**, 23. Juni. In der Wohnung eines hiesigen Lieutenanten vergiftete sich die Tochter eines Unterbeamten, indem sie Salzsäure trank. Das Mädchen wurde noch lebend nach dem Landkrankenhaus gebracht, wo es unter den fürchtbarsten Schmerzen verschied.

× **Heidelberg**, 23. Juni. Gestern Vormittag wurde der 20jährige Dienstknecht Heinrich Entler von Eppelheim, der des an der Elise Ritter begangenen Verbrechens verdächtig erschien, verhaftet. Er hat die That auch bereits eingestanden. Das Motiv soll Eifersucht sein. Die Staatsanwaltschaft hatte 500 M. Belohnung ausgesetzt. In dem Befinden des bedauernswürdigen Opfers ist noch keine Besserung eingetreten.

Zur gest. Beachtung!

Um unseren Lesern für die nächste Zeit ein ebenso gediegenes, wie das Interesse jedes Einzelnen fesselndes Heuileton zu bieten, haben wir einen der letzten Romane des bekannten Schriftstellers Carl Ed. Klopfer

„Der Doppelgänger“

erworben, mit dessen Abdruck in der gestrigen Nummer begonnen worden ist.

Der Roman schildert in psychologischer feiner Gliederung die gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse in Russland; er bietet ein ergreifendes, nie ermüdendes Lebensbild eines vom Schicksal verfolgten Studenten, der durch Intrigen aller Art nihilistischer Umtriebe verdächtigt und zu lebenslänglicher Zwangsarbeit in den sibirischen Bergwerken verurtheilt wird. Sein unendlich trauriges Leben daselbst und seine wunderbare Rettung sind so meisterhaft dargestellt, daß Jedermann die originelle Entwicklung des Romans mit höchster Spannung verfolgen muß.

Jeder neu hinzutretende Abonnent erhält das Blatt bis zum Schlusse des Monats kostenfrei zugestellt.

Telegramme und letzte Nachrichten.

● **Berlin**, 24. Juni. Die Abtheilung Berlin der deutschen Colonial-Gesellschaft veranstaltete gestern zu Ehren des geschäftsführenden Vicepräsidenten, Geheimrath Sachs ein Bankett. Die Theilnehmung war sehr zahlreich. Im Verlauf des Banketts wurde auf den Fürsten Bismarck als den Begründer und Förderer der deutschen Colonial-Politik ein begeistertes Hoch ausgedrückt.

● **Weißensfeld**, 24. Juni. Auf 15 Gruben streiken bis jetzt 1500 Bergleute. Einige Bergwerke mußten geschlossen werden, da die notwendigen Arbeitskräfte fehlen. Die Bewegung nimmt immer größere Dimensionen an.

● **Weißensfeld**, 24. Juni. Die Arbeiter der Niederrheinischen Montanwerke haben sich heute dem Streik angeschlossen. Es sind 3000 Mann ausständig.

● **Wien**, 24. Juni. Von den deutschen Gemeinden in Böhmen zeigte die südböhmische Gemeinde Schönsfelden bei Hohenfurt als erste der Behörde an, daß sie die Steuererhebung in dem ihr übertragenen Wirkungsbereich nicht mehr besorgen werde.

● **Wien**, 24. Juni. Die „Post“ soll dem „Neuen Wiener Tageblatt“ zufolge dem Drängen der Boten nachgegeben und sich im Prinzip bereit erklärt haben, auf den Besitz Thessaliens mit Ausnahme der strategischen Plätze zu verzichten.

● **Wien**, 24. Juni. Die der „Neuen freien Presse“ aus Triest gemeldet wird, haben die Türken sämtliches Getreide weggenommen und der Stadt eine schwere Contribution auferlegt. In einer Proklamation wird von ihnen angedroht, daß das Eigenthum sämtlicher geflüchteter Einwohner, die bis zum nächsten Tage nicht zurückkehren, konfisziert werden soll. Die türkischen Truppen seien im Anmarsch auf Karbiza und Kalambaka. Die griechische Regierung protestirt gegen diese Verletzung des Waffenstillstandes.

● **Budapest**, 24. Juni. Die Regierung trifft alle Vorbereitungen, um den Gefahren eines Erntestreiks vorzubeugen. Die Regierungsarbeiten an den Flüssen Theiß und Rába wurden eingestellt, damit eine genügende Arbeiter-Reserve in Bereitschaft steht. Weiter verlautet, daß diejenigen Arbeiter, welche sich an dem Erntestreik theilnehmen, nicht mehr von der Regierung an den Strom-Regulierungsarbeiten angestellt werden.

● **Brüssel**, 24. Juni. Die gestrige Interpellation über die Rede des Königs vom 13. Juni hat festgestellt, daß die Regierung nur eine platonische Vorliebe für die persönliche Wehrpflicht hat, jedoch kein diesbezügliches Gesetz einbringen und vielmehr die Vorlage betreffs Abschaffung des Postausfalls bekämpfen wird. Der Militarismus ist vollständig besiegt. Beachtenswert ist die kategorische Art und Weise, mit welcher der Cabinetchef die Verdächtigungen der Pariser Boulevard-Blätter, welche von einer Verschwörung mit Deutschland sprachen, abfertigte.

● **Brüssel**, 24. Juni. Nach einer Meldung der „Reform“ sind sämtliche Theilnehmer an der Expedition Dhanis niedergeworfen.

× **Antwerpen**, 24. Juni. An Bord eines von Rem-Hort nach Hongkong segelnden Schiffes brach auf hoher See Feuer aus. Die Mannschaft mußte das Schiff preisgeben und konnte sich nur mit knapper Noth selbst retten.

× **London**, 24. Juni. Die Jubiläumssfeierlichkeiten wurden gestern beendet mit einer Festschmückung, welche 10 000 Schulkinder der greisen Monarchin darbrachten. Die Königin dankte herzlich, und ließ unter die Kinder Erinnerungsmedaillen, Kuchen und andere Süßigkeiten verteilen. Abends reiste die Königin mit der Kaiserin Friedrich nach Windsor ab.

● **London**, 24. Juni. Die Admirale, welche an der Flottenschau theilgenommen hatten, wurden von der Königin in Windsor empfangen. Dem Empfang wohnten außerdem Prinz Heinrich und der Herzog von York bei. Heute sollen 300,000 Arme gespeist werden.

● **Athen**, 24. Juni. Nach hier aus Constantinopel angelangten Meldungen ist der Stand der Friedensverhandlungen ein äußerst günstiger. Der präliminariische Friede dürfte bereits am Samstag unterzeichnet werden. Der Sultan hat in Bezug auf die Kriegsschädigung seine Forderung bedeutend ermäßigt. Man spricht von 100 Millionen, welche in mehreren Jahresraten bezahlt werden sollen.

× **Athen**, 24. Juni. Das deutsche Kriegsschiff „Kaiserin Augusta“ hat gestern Phaleron verlassen.

— **Stargard** (Pommern), 22. Juni. Viehhändler Julius Jaderion aus Arnswalde war wegen Jagdvergehens und gefährlichen Angriffs auf einen Forstbeamten zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt und sofort verhaftet worden. Jaderion, der seine Unschuld behauptet hatte, stellte Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens. Dem Antrage wurde stattgegeben und Jaderion in neuer Verhandlung freigesprochen, nachdem er elf Monate im Gefängnis zugebracht hatte.

— **Helsingfors**, 22. Juni. Der Küstendampfer „Onni“ ist auf der Fahrt von Helsingfors nach Åbo gestern 5 Meilen östlich von Ålenas verbrannt. An Bord befanden sich 140 Passagiere; 6 derselben kamen in den Flammen um, die übrigen wurden gerettet, doch erhielten mehrere schwere Brandwunden. Der Brand entstand durch eine umgeworfene Spirituslampe.

Bekanntmachung.

Die Unteroffizierschule Wiesbaden lässt in der Zeit vom 28. Juni bis 8. Juli cr. im Bodenwaagethale bei Freudenheim Schießübungen mit scharfen Patronen abhalten.

Das gefährdete Gelände wird durch Posten abgesperrt werden, deren Anordnungen zur Verhütung von Unglücksfällen unweigerlich Folge zu geben ist.

Dieses wird mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß das Betreten des abgesperrten Geländes untersagt ist.

Wiesbaden, den 16. Juni 1897

Der Polizei-Präsident.

R. Prinz von Ratibor.

917

Bekanntmachung.

Freitag, den 25. Juni 1897. Vormittags 11 Uhr, werden in dem Pfandlokal Doyheimersstraße Nr. 11/13 dahier:

1 Faß Weißwein (74,05 Liter), ein Faß Weißwein (Rauenthaler), 1 Faß Cognac (180 Liter) und eine goldene Damenuhr

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 24. Juni 1897.

4236

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 25. Juni d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Doyheimersstraße 11/13 dahier:

2 vollst. Betten, 4 Sopha, 8 Sessel, 4 Kleider-schränke, 1 Secretär, 2 Schreibtische, 2 Kommoden, 1 Verticow, 1 gr. Zimmerteppich, 1 Spiegel, 30 Liter Branntwein, 4 Kistchen Cigarren, drei Pfandscheine des hies. städt. Leihhauses u. dgl. m. öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 24. Juni 1897.

Schneider,

4237

Gerichtsvollzieher.

August Poths, Liqueurfabrik

gegründet 1861.

(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg)

Wiesbaden, Friedrichstraße 35,

empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf:

Rum.	Flasche	M. Pf.
Jamaica Rum	1	50
" " alter	2	80
" " ganz alter	3	80
" " " "	6	50
Arac.		
Einfacher	1	50
" " "	2	50
Arac de Batavia	3	—
" " sup.	6	—

Platterstraße 24, Delaspeestr. 3

2 St. l. e. fr. möbl. Zim. z. v. 1351.
Ein zuverlässiger

Knecht

zum Flaschenbierfahren gef.

Hoh. Trog.

1849* Brauerei Wilmshöhe.

Verkauf.

Im Mittelpunkt der Stadt

Haus nebst rent.

Spezerei-Geschäft

(wegen Kränk. des Inh.) preis-

würdig. Al. Kuz. Ndb. Metz.

Quisenbr. 2. 1. 1347*

Neues Haus

mit Balkon, feine Lage,

10—15,000 M. unter Taxwerth,

wegen besond. Verhältn. zu ver-

kaufen. Ndb. bei G. Wagner.

Koonstraße 10. Part. 1350*

Gut erhaltenes

Pianino

billig zu verkaufen Paulbrunnen-

straße 4. 2. St. 1352*

Eine sehr gut erhaltene dunkle

Coffe g. d. zu v. Philipps-

berg 37. 3. St. r. 1365*

Champagner-

Flaschen,

mehrere Tausend, zu

kaufen gesucht.

Off. u. B. 56 nieder-

zul. im Verlag. 1348*

Königliche Schauspiele.

Freitag den 25. Juni 1897. 146. Vorstellung.

Alessandro Stradella.

Oper in 3 Akten. Musik von F. von Flotow.

Alessandro Stradella, Sänger.

Bass, ein reicher Benetianer.

Leonore, seine Mündel.

Malvolio, Panditen.

Barbarino, Panditen.

Schüler Stradella's. Masken. Diener. Römische Landleute.

Ort der Handlung im 1. Akt: Venedig, im 2. und 3. Akt (vier

Monate später): Gegend bei Rom, Stradella's Geburtsort.

Alessandro Stradella. Herr Maximilian Traun

aus Wien, erster theatralischer Versuch, als

Barbarino. Herr Carl Holz vom Stadttheater, Gäste

in Essen.

Vorkommende Tänze, arrangirt von A. Ballo.

Akt 1. Pierrotta u. Tarantella, ausgeführt von dem Corps de ballet.

Nach dem 1. Akte findet eine größere Pause statt.

Anfang 7 1/2 Uhr. Einfache Preise. Ende 9 1/2 Uhr.

Samstag, den 26. Juni 1897. 147. Vorstellung.

Der Burggraf.

Historisches Schauspiel in 5 Aufzügen von Josef Lauff.

Agnes. Fräulein Heims aus Berlin, als Gast.

Anfang 7 1/2 Uhr. Mittlere Preise.

Residenz-Theater.

Freitag, den 25. Juni 1897.

Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Sum 4. Male:

Der arme Jonathan.

Operette in 3 Akten von H. Wittmann und J. Bauer.

Jonathan, ein reicher Amerikaner.

Jonathan Tripp.

Tobias Quilly, Impresario.

Catalucci, Componist.

Professore, Bassist.

Professor Dr. Bauer.

Harriet, seine Nichte.

Graf Nowaksky.

Arabella, seine Schwester.

Holmes, Advocat.

Willy, bedient bei Vandergold.

Francois, Inspector.

Hunt, Studentinnen der Universität Boston.

Grant, Ein Reporter.

Ein Hausbeamter.

Scheriff.

Gäste im Hause Vandergolds. Besucher von Monaco. Neger,

Diener, Studentinnen etc.

Ort der Handlung: Der 1. Akt spielt in Boston, der 2. Akt in

Monaco, der 3. Akt in einem Landhause bei New-York.

Zeit: Gegenwart.

Im 3. Akte Einlage: „Das größte Unglück ist der Mensch allein“,

gesungen von Josef Conrad.

Nach dem 1. und 2. Akte Pause.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 1 1/2 Uhr.

Samstag, den 26. Juni 1897.

Letzte Aufführung. — Sum 30. Male:

Trilby.

In Vorbereitung: Benefiz des Kapellmeisters Ph. Stahl

Fatinika. Operette in 3 Akten von F. Suppé.

Circus Corthy-Althoff.

Wiesbaden. Adolfsallee.

Freitag, den 25. Juni, Abends 8 Uhr:

Große Komiker-Vorstellung

oder

Ein Abend nur für Humor und Frohsinn.

Sum 1. Male:

Amateur-Concurrenz-Reiten

zwischen hiesigen jungen Leuten und August dem Dummen.

25 Mark Prämie

erhält derjenige vom dummen August, welcher im Stande ist, drei

Mal reitend zu Pferde in der Manege herumzureiten, ohne sich mit

den Händen festzuhalten. Für und Schildwache, urkomische

Pantomime. Regelmäßiges Auftreten des Universalclowns Chezzi,

sowie Auftreten sämtlicher Clowns.

Miss Kennedy und Mr. Lorenz

mit ihren

geheimnisvollen Experimenten.

(Nur noch 3 Gastspiele.) Die Marine, Ballet-Divertissement.

Außerdem Director Althoff mit seinen bestbesetzten Pferden.

Aufführung der vorzüglichsten Repertoire-Nummern.

3937

Staatspapiere.

4. Reichsanleihe	103,95
3 1/2. do.	101,00
3. do.	97,60
4. Preuss. Consols	103,95
3 1/2. do.	104,00
3. do.	98,15
5. Griech. do.	94,80
5. Ital. Rente	93,50
4. Oest. Gold-Rente	104,80
4. Silber-Rente	97,00
4. Portug. Staatsanl.	97,00
4 1/2. do. Tabak-anl.	98,70
5. Russ. Anl.	94,80
5. Rum. v. 1881/88	100,80
4. do. v. 1890	90,00
4. Russ. Consols	103,20
5. Serb. Tabak-anl.	97,00
5. Lt.B. (Nisch-Pkr.)	97,00
4. St.-E.-B. H.-Obl.	97,00
5. Span. Russere Anl.	94,40
5. Türk. Fund.	91,40
5. do. Zoll.	94,50
1. do.	21,80
4. Ungar. Gold-Rente	104,60
4. do. v. 1889	105,00
4. Silb.	86,60
5. Argentinier 1887	74,00
4. innere 1888	55,70
4. innere	60,20
4. Unif. Egypter	108,20
3. Priv.	103,30
5. Mexicaner Russere	97,50
5. do. R.-B. (Teh.)	90,50
3. do. cons. inn. St.	35,30

Stadt-Obligationen.

4. abg. Wiesbadener	101,00
4. 1887	101,00
4. do. v. 1886	101,00
4. Stadt Lissabon	88,20
4. Stadt Rom/VIII	98,50

Bank-Aktion.

Deutsche Reichsbank	159,50
Frankf. Bank	184,00
Deutsche E.-W.-Bank	115,00
Deutsche Vereins-	118,20
Dresdener Bank	159,90
Mitteldeutsche Cred.-B.	113,50
Nationalb. f. Deutschl.	144,50
Pfälzische	138,90
Rhein. Credit-	185,70
Hypoth.	171,00
Württemberg. Verbk.	149,00
Oest. Creditbank	313,00

Bergwerks-Aktion.

Bochum. Bergb.-Gusst.	168,50
Concordia	248,50
Dortmund Union-Pr.	148,90
Gelsenkirchener	183,40
Harpener	189,40
Hibernia	188,60
Kaliw. Aschersleben	192,00
do. Westeregeln	190,00
Riebeck, Montan	167,50
Ver. Kön. und Laurab.	88,50
Oesterr. Alp. Montan	128,20
Allgem. Elektr.-Ges.	268,00
Anglo-Cont-Guano	77,20
Bad. Anilin- u. Soda	429,50
Brauerel Binding	225,50
z. Essighaus	74,50
z. Storch (Speier)	134,00
Cementw. Heidelberg	183,00
Frankf. Trambahn	276,20
La Veloce Vorz.-Act.	114,80
do. Stamm-Act.	192,00
Brauerel Elche (Kiel)	384,00
Elektrold. Maschf.	276,20
Chem. Fabr. Griesheim	276,20
Chem. Fabr. Goldenberg	276,20
Waller	276,20

Gold u. Silb.-B.	259,50
Farbwerke Höchst	443,50
Glaxo, Siemens	218,00
Intern. Banges. Pr.-Act.	186,50
St.	180,40
Elektr.-Ges. Wien	137,90
Nordl. Lloyd	108,50
Verein d. Oelfabriken	98,40
Zellstoff, Waldhof	241,80

Eisenbahn-Aktion.

Hess. Ludwigsbahn	118,00
Pfalz.	244,30
Dux, Bodenbach	63,12
Staatsbahn	307,00
Lombarden	78,00
Nordwest.	221,87
Elbthal	87,60
Jura-Simplon	156,20
Gottthardbahn	111,50
Schweizer Nord-Ost	125,50
Central.	102,50
Ital. Mittelmeer	186,40
Merid. (Adr. Netz)	56,70
Westalpinianer	107,80
sub Prince Henry	107,80

Eisenbahn-Obligationen.

4. Hess. Ludwigsb.	100,20
4. do. v. 81 (3 1/2. 101,40)	100,20
4. Pfalz. Nordb. Ldw.	103,60
Bex. u. Maxbahn	103,60
Elisabethst. u. u.	103,60
do. steuerpf.	103,60
4. Kasch. Odb.-Gold	99,70
do. Silber	85,80
4. Oest. Nordwestb.	114,80
5. Südb. (Lomb.)	108,50
5. do.	76,50
5. Staatsbahn	116,90
4. Oest. Staatsbahn	104,10
3. do. I. VIII	95,80
3. do. IX	93,90

5. Oest. do. 1880	92,90
3. do. (Eg.-Nr.)	95,00
3. Prag Duxer in G.	110,00
5. Rudolfsbahn	85,00
4. Gar. Ital. E.-B.	57,60
4. Mittelmeerb. stfr.	98,70
4. Sicil. E.-B. stfr.	90,80
3. Meridional	59,90
3. Livornese	59,90
4. Kursk, Kiew	102,30
4. Warschau, Wiener	104,00
5. Anatol. E.-B.-Obl.	88,43
5. Oeate de Minas	67,30
2 1/2. Portug. E.-B. 1886	64,00
4. do. 400er 1889	84,00
3. Salonicque Monast.	55,90
3. do. Const. Jont.	54,50

Pfandbriefe.

3 1/2. D. Gr.-Cred.-Bk.	103,80
Gotha 110%, rückz.	103,80
4. do. unkdb. b. 1904	170,00
4. do. 1905	170,00
4. Fft.H.-Bk. 1882-84	101,60
4. do. 1885-90	101,30
4. do. 14. uk. ba. 1900	99,50
4. Fft. H.-Cr.-V.-Ath.	99,80
(verl. a. 100)	99,80
4. Mein. Hypoth.-Bk.	102,80
(unkdb. b. 1900.)	102,80
3. Nass. Landes.-G.	100,90
3. do. Lit.F.G.H.K.L.	100,90
3. do. M.-N.	102,90
4. Pr. B.-Cr. VII/IX.	99,50
4. do. Cr. 1900er	99,50
3. Pr. Ctr.-Cr.	102,60
4. Rh. Hypoth.-Bank	98,50
3. do.	98,20
4. W.Bd.-Cr.-Anst.	100,80
Ser. I. unkdb. b. 1904	100,80
4. do. Ser. II	102,60

Amerik. Eisenb.-Bds	
6. Centr.-Pac. (West.)	99,30
6. do. (Joaq.)	99,60
5. Chic. Burl. (Jowa.)	106,70
4. do.	96,50
4. do. Burl. - Qney.	89,50
(Neaska-Div.)	89,50
5. Chic. Milw. u. St. P.	112,70
5. Chic. Rock. Isl. u.	102,70
Pac. I. M. Est. u. Coll.	102,70
4. Denv. u. RioGrand	86,40
I. cons. Mtg.	100,30
4. Illinois Central	115,10
6. North. Pac. I. Mtg.	73,10
5. Oreg. u. Calif. I.	78,50
6. Pacif. Miss. co. I. M.	107,00
5. West-N.-Y. u. Pen-	107,00
sylvanien I. M.	107,00

Loose.

3 1/2. Goth. Pr.-Pfdb. I.	121,50
3. do. do. II.	113,70
3. Köln-Mindener	138,10
3. Madrid	38,90
5. Oest. 1860er Loose	128,30
2 1/2. Raab-Grazer	93,80
Türkenloose	34,70
Braunsch. Th. 20 Loose	106,90
Finland.	10,00
Freiburger Fr. 15	27,90
Mailänder	45,00
do.	12,60
Meininger a. 7	22,20

Geldsorten.

20 Franks-Stücke	16,21
do. in 1/2.	4,18
D	

Grasversteigerung und Holzverkauf.

Die Versteigerung der diesjährigen Grasnutzungen auf den fiskalischen Wiesen der Oberförsterei Wiesbaden findet statt wie folgt:

1) **Dienstag, den 29. Juni 1897, Vormittags 9 Uhr:** Linden, Schwarzele, Neuwiese, Seibelsrod, Polatenjumpf, Oberamtsmannsbonrod, Schloßwiese, Gräfenrod, Hellsund, zusammen ca. 40 ha oder 160 Morgen. Sammelplatz an der Schuhhalle in der Rastanienplantage.

2) **Mittwoch, den 30. Juni 1897, Vormittags 10 Uhr:** Mühlsrod, Schwarzbach, Johannesjoste, Altesforst, Schumachers- und Eschbachswiese, ca. 16 ha oder 64 Morgen. Sammelplatz am Mühlsrod bei Parzelle 1.

Ferner **Vormittags 11 Uhr:** Jägerswiese, Kessel-, Gidelsberg-, Müllers-, Oberforstwiese, zusammen ca. 18 ha oder 72 Morgen. Sammelplatz an der oberen Brücke am Kesselwege.

Hier sollen zugleich ca. 12 Raumer Buchenscheit- und Knüppelholz aus den Districten 32 „Bleidenstadterlopf“ und 35 „Regelbahn“ versteigert werden. 4230

Bekanntmachung.

Samstag, den 26. Juni d. Js., Nachmittags 3 Uhr, wird das dem Wilhelm Hein in Schierstein zugehörige Immobilien-Besitzthum, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus, einem Stalle nebst zwei Gewächshäusern, sowie ein Acker, belegen im District Linfenwies, 26000 Mark taxirt, im Gemeindegemeindezimmer zu Schierstein zum drittenmal zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Die Genehmigung wird demnachst ohne Rücksicht auf den Schätzungswert um jedes Gebot erteilt werden, soweit die Vorschriften in § 54 pos. 3 der Nassauischen Executions-Ordnung nicht entgegenstehen. Wiesbaden, den 19. Mai 1897.

3997 **Königliches Amtsgericht, Abtheilung V.**

Bekanntmachung.

Freitag, den 25. Juni d. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13 hierseits:

1 Piano, 21 Gewichte, 2 Büchsen, 1 Secretär, 1 Tisch, 2 Commoden, 1 Regulator u. dgl. m. öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, 24. Juni 1897.

4234 **Schröder, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Freitag, den 25. Juni d. Js., Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Hause

Albrechtstraße 22

hater:

1 Faß Schnaps (von ca. 70 Ltr.), 1 Weinpumpe mit versch. Gummischläuchen, ca. 1 1/2 Ltr. Weintorken, 2 eis. Flaschengestelle, 34 div. Fässer, eine Zinkbadewanne, 4 Fensterflügel, 1 kupf. Kessel mit Zubehör, 1 Filtriermaschine, div. Risten, Bretter und Balken, 1 alte Hobel- und Schnitzbank mit Werkzeug u. dgl. m.

Öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 24. Juni 1897.

4121 **Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Freitag den 25. Juni d. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13 hier

1 vollst. Bett, 3 Kleiderschränke, 1 Spiegelschrank, 2 Vertikow, 3 Kanaper, 1 Schreibtisch, 1 viered. Tisch, 1 Blumentisch, 1 Consolchen, 2 Regulatoren, 1 Ladenreal mit 80 Schubladen, 10 Kistchen Zuckersachen, 40 Stück Chocobladchen, zehn Boullongläser, 1 Kuh, 1 braunes Pferd, ein Landauer und ein Karren

Öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert. Wiesbaden, den 24. Juni 1897.

4235 **Eisert, Gerichtsvollzieher.**

Israelitische Cultusgemeinde. (Synagoge Michelsberg.)

Freitag Abends 7.45 Uhr.

Sabbath Morgens 8.30 Uhr. Predigt 9.30. Nachmittags 3 Uhr.

Abends 9.45 Uhr.

Wochentage Morgens 6.30 Uhr. Nachmittags 6 Uhr.

Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10—10 1/2 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Friedr. Str. 25.

Freitag Abends 7.45 Uhr.

Sabbath Morgens 7 Uhr. Musikkapelle und Predigt 9.15 Uhr. Nachmittags 3.30 Uhr. Abends 9.40 Uhr.

Wochentage Morgens 6 Uhr. Abends 7.45 Uhr.

Tüchtige Schneiderin

sucht noch Kundschafft für in und außer dem Hause bei billiger Berechnung. Näh. Schillerplatz 2. hinter Seitenbau 2 St. 1261

34. Jahrgang. Das 34. Jahrgang.

„Kölner Tageblatt“

(Amtliches Kreisblatt)

General-Anzeiger für Rheinland u. Westfalen.

erscheint täglich 2mal.

Das „Kölner Tageblatt“ ist vermöge seines reichhaltigen Inhalts und billigen Preises das beliebteste und verbreitetste Organ der beiden westlichen Provinzen. Tägliche Original-Telegramme und Correspondenzen, Zeitartikel, Politische Uebersichten, Provinzielle und Vermischte Nachrichten, Original-Handels- und Cours-Notizen, Berichte über Theater, Kunst und Wissenschaft, vor Allem aber ein so reichhaltiger lokaler und provinzieller Theil, wie ihn kein anderes Blatt Rheins bietet, verschaffen dem Blatte einen stetig steigenden Erfolg. Der Abonnementspreis beträgt durch die Post bezogen

nur Mark 2,50 pro Quartal.

Jeder Kölner und Rheinländer,

welcher eingehend über alle Vorgänge in seiner Vaterstadt und Heimathprovinz unterrichtet sein will, sollte deshalb das „Kölner Tageblatt“ abonnieren.

Für Rheinland und Westfalen bestimmte

Anzeigen

finden durch das „Kölner Tageblatt“ nicht nur die beste, sondern auch die billigste Verbreitung. Insertionspreis 25 Pfg. pro Annoncenzeile, 75 Pfg. pro Reklamenzeile; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Beilagen werden angenommen.

Probenummern werden 8 Tage lang stets gern gratis und franko übermittelt.

Die Expedition des Kölner Tageblattes.



Die Wagenfabrik

J. Beisswenger,

64 Moritzstraße 64.

bringt hiermit seinen Vorrath in neuen und gebrachten Wagen, bei äußerst billigen Preisen, empfehlend in Erinnerung. 1216*

Blutlaustinctur,

Erfolg garantiert, empfehle in 1/4 und 1/2 Flaschen. 1908* Oscar Siebert, Taunusstraße 50.

Trinkt Storchbräu!

Depot und alleiniger Ausfühler

Bayerische Bierhalle „Zum Storch“,

27 Schwalbacherstraße 27.

5540

J. Preisig.

Mit Möbelwagen und Federrollen



Werden Umzüge in der Stadt und über Land besorgt. 4166

Alle

Druckfachen

für den behördlichen, geschäftlichen und privaten Bedarf fertigt schnell und billig an

Druckerei des

Wiesb. General-Anzeigers

Comptoir: Marktstraße 26.

C. v. Bockum-Dolffs

prakt. Thierarzt

Bismarckring 18.

Suppenwürze

ist ganz vorzüglich, um augenblicklich jede schwache Suppe höchst schmackhaft und kräftig zu machen. In Original-Flaschen von 35 Pf. an zu haben bei: Th. Hendrich, Dambachthal. Originalfläschen Nr. 0 = 35 Gramm werden zu 25 Pfg. Originalfläschen Nr. 1 = 70 Gramm zu 45 Pfg. Nr. 2 = 120 Gramm zu 70 Pfg. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

G. Weiser'sche Buchdruckerei

Nachf.: J. G. Schabel.

empfiehlt sich zur Anfertigung aller im Geschäfts-, Familien- und Vereinsleben vorkommenden Buchdruckarbeiten in Schwarz-, Bunt- u. Copierdruck und sichert bei schöner Ausführung schnelle u. billige Bedienung zu. Visitenkarten innerhalb 1 Stunde.

12 Schwalbacherstr. Wiesbaden, Schwalbacherstr. 12.



Jede Hausfrau

kauft die billigsten Strümpfe u. Socken direkt in der Strümpfer-Elfenbogengasse 11 dicht am Markt. Gestricke Strümpfe mit dopp. Fers. u. Spitzen, welche wieder angefrischt werden für Kinder im Alter v. 1 Jahr v. 15 Pf. an bis zu Damenstrümpfen 85 Pf. Alle Arten gestricke und gewebte Damenstrümpfe von 17 Pf. bis zu den feinsten Seid. Socken von 7 Pf., sehr stark mit Doppel-Sohlen 60 Pf. u. höher, bei 3 Paar und im Duzend alles billiger. Alle Neuheiten in Radfahrstrümpfen und -Socken. Allerliebste Kinderstrümpfen von 20 Pf., Kinderkleidchen von 70 Pf. an, starke Woll- u. Baumwolle Roth 3—10 Pf. Strümpfe werden angeweicht und angefrischt ohne Naht, so fein wie verlangt. Fr. Neumann.

Feinstes Olivenöl, Feinstes Tafelöl, Feinstes Speiseöl

empfiehlt

A. H. Linnenkohl,

15 Elfenbogengasse 15.

G. Treitler,

5 Faulbrunnenstraße 5, 2 Stiegen, empfiehlt seinen noch vorhandenen Rest von

Schuhwaaren

nach billiger und besser wie bei Versteigerungen. Frauen-Halbschuhe und Stiefel 3—4 M. Knaben- u. Mädchen-Halbschuhe M. 1.50 bis M. 2.50. Mein Schuh-Maß-Geschäft, sowie Theater-Garderobe-Verleih-Anstalt nach wie vor. 4176

Wiesbadener

Militär-Verein.

Bei günstiger Bitterung, Sonntag, den 27. d. M., Nachmittags:

Grosses Waldfest

auf dem

Speierskopf

wozu freundlichst einladet Der Vorstand. NB. Die bereits getroffenen Anordnungen bleiben bestehen. 4233

Das Erste Spezial-Geschäft in Thüringer Würstwaren von C. Limpert, 47 Schwalbacherstraße 47, 1842*

empfiehlt ganze Schinken v. Pfd. 80 Pf., geräuch. Schweinefleisch ohne Knochen 1 M., täglich frisch gek. Schinken zu M. 1.20, feinste Cervelatwurst M. 1.50.

Jeder Inserent

ob er nun Hunderte oder Tausende von Mark im Jahr für Reclamen ausgiebt oder nur gelegentlich einmal inserirt, sollte sich an die Annoncen-Expedition von

Heinr. Eisler, Frankfurt a. M.

wenden, welche Insertionsordres jeder Art für alle existierenden Zeitungen der Welt, Fachblätter, Kalender u. zu den coulantesten Bedingungen besorgt Kostenproposale, Inseraten-Entwürfe, Skizzen zu Bilder-Reclamen, Zeitungs-Cataloge auf Wunsch. Fachmännischer Rath. Prompteste Bedienung. Strengste Discretion.

Wenige Inseraten-Akademie für „lustige Blätter“, „Berliner Abendpost“, und „Berliner Illustrirte Zeitung“, sowie für eine Reihe anderer hervorragender Insertionsorgane des In- und Auslandes.

Pariser Neuheit für Herren u. Damen

H Brück, Faulbrunnenstraße 4.

Handschuhe

für die Frühjahrs- und Sommer-Saison.

Empfehle mein großes, gut assortirtes Lager in allen Sorten **Seiden, fil de perse, leinenen Handschuhe** für Herren, Damen und Kinder.

Seid. u. fil de perse Handschuhe mit verhärt. Fingerspitzen. **Flor-Handschuhe** mit hübschen durchbrochenen Manschetten und doppelten Spitzen, Paar von 1 Mark an.

Wäscheleinen Handschuhe in großer Auswahl. **Stoff-Handschuhe**, prima Halb-Leinen von 50 Pfg. an.

Seidene Handschuhe, 4 Knopf lang, gute Qualität, Paar 1 Mk. **Prima schwarze u. farb. Glace-Handschuhe**, vorzügliche Qualität.

Sued-Handschuhe 4-Knopf, gute Qual., Paar von 1.90 Mk. an. **Alle Sorten Glace-, Sued-, Wäsche- und Fuchsenleder-Handschuhe.**

Große Auswahl in Cravatten und Hosenträgern. Kragen u. Manschetten in den besten Qualitäten.

Gg. Schmitt, Wiesbaden,
Handschuhfabrik, 17 Raugasse 17.
525 Telephon 525.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden
Anstalt für Stellenvermittlung Kaufmännische Fortbildungsschule

Zu **Gunsten des Baufond** (Errichtung eines eigenen Vereinshauses) findet

Sonntag, den 4. Juli,
Nachmittags von 2 Uhr an, in **Niederwalluf, Restaurant „Zum Schwanen“**
und dem angrenzenden am Rhein gelegenen Terrain:

Grosser Andreasmarkt

statt, verbunden mit Verkaufs- u. Schaubuden, Carroussel, Schnellphotographie, Volksbelustigungen, Musikplacen u. Tanz.

Abends:

Grosse Illumination des Festplatzes. Feuerwerk.
In Anbetracht des obengenannten guten Zweckes bitten wir verehrl. Freunde u. Gönner des Vereins um recht zahlreichen Besuch.

Besondere Einladungen ergehen nicht.

Die Rückfahrt erfolgt 11 Uhr 52 Min.
3598 **Das Festcomité.**

Bad Homburg Grand-Hotel Vier Jahreszeiten.

Sonntag, den 27. Juni,
Abends von 6^{1/2} bis 9 Uhr:

Großes Vocal- und Instrumental-Concert

zur Erinnerung an das
60jährige Regierung-Jubiläum der Königin Victoria.

Der aus 21 Mitgliedern (10 Damen und 11 Herren) bestehende Gesangs-Chor

„Rheingold“

vom Hamburger Stadt- und Thalia-Theater hat mit Genehmigung des Directors Postath Pollini seine Mitwirkung zugesagt.

Während des Concertes werden Diners serviert.

Den geehrten Besuchern von auswärts bleibt zur Erreichung des letzten Zuges nach Beendigung des Concertes noch eine Stunde Zeit.

J. C. Schweimler.

Badhaus zum Goldenen Ross,

Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.

Einzel. Bad 60 Pfg., 1 Dtzd. Badekarten 6 Mk., Douchen. Brausen etc. Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk. aufw. p. W. Pension. 3829

Ich empfehle

prima Lagerbier (dunkel)

aus der Brauerei **Bierstädter Felsenkeller, Mainzer Actienbrauerei** (hell) in 1/4 u. 1/2 Liter-Flaschen in stets frischer Füllung.

Lieferung frei in's Haus.

B. Wirth, Roonstraße 8.

August Poths,

Liqueurfabrik.

Gegründet 1861.

(Inhaber Alex. & Carl Stolzenberg.)

25 Friedrichstrasse Wiesbaden, Friedrichstrasse 25
empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf

Liqueure.

Flasche

M. Pf.

Maraschino	1 50
Anisette	
Curacao	
Jugwer-Creme	
Moecca	
Cacao	
Vanille	
Pfefferminz	
Persico	
Allasch	

Südweine.

Flasche

M. Pf.

Malaga	2 50
Madeira, old	3 —
Portwein	3 —
Sherry, old	3 —
Vino Vermouth di Torino	2 —

Comptoir im Hofe.

Leichtlöslicher

Haushalt-Cacao

per Pfd. nur **Mk. 1.20.**

Filiale: **W. Berger,** Filiale:
Mauritiusstr. 10, Luxemb. Hoflieferant, Delaspestr. 9.
Gegründet 1827. Bärenstrasse 2.
Fernsprecher 78. 3587

Täglich zwei Ausgaben. Karlsruhe. Mittags- u. Abend-Ausgabe.

Badische Presse.

Gelesenste, verbreitetste, reichhaltigste und billigste Zeitung Badens.

Suchen Sie eine Stelle, haben Sie eine Stellung zu vergeben, wollen Sie ein Anwesen vorthellhaft verkaufen oder kaufen, wollen Sie nachhaltige Erfolge Ihren Bekanntmachungen sichern, so inserieren Sie in der

„Badischen Presse“

Täglich 12 bis 32 Seiten großes Format.

Mittags-Ausgabe: bringt alle Nachts und Morgens eingehenden Nachrichten u. Telegramme, sowie interessante Zeitartikel u. spannende Romane etc.

Abend-Zeitung: bringt alle tagüber einlaufenden neuesten Nachrichten und Depeschen.

Die „Badische Presse“ wird an rund 1000 Postanstalten täglich zweimal versandt.

Die „Badische Presse“ ist ein Familienblatt, das von Alt und Jung gern gelesen wird. Die „Badische Presse“ dient als offizielles Publikationsorgan für die städtischen Behörden von Karlsruhe und für eine Reihe von Staats-, Militär-, Bezirks- und Gemeindebehörden des ganzen Landes.

Jetzige notariell beglaubigte Auflage

18,226 Exemplare. Die „Badische Presse“ wird gedruckt auf zwei neuesten Rotationsmaschinen, welche je 10,000 Exemplare in einer Stunde auf 8 Seiten drucken, falzen und abzáhlen.

Grosser Umsatz, kleiner Nutzen Geld verdient, ist Geld gespart.

Kornbrot

aus reinem Roggenmehl (lange Laibe) volles Gewicht, 34 Pfg., gemischtes, helles Kornbrot 36 Pfg., Weizbrot 40 Pfg.

Weizenmehl:

Blüthenmehl 5 Pfd. à 17 Pfg., **Vorschußmehl** 5 Pfd. à 16 Pfg., **Ruchmehl** 5 Pfd. à 14 Pfg., **Ringäpfel** Pfd. 38 Pfg., 5 Pfd. 32 Pfg., **Kaisergesetz** 10 Pfd., Eimer Mk. 1.90, feinste Zwetschenmarmelade 10 Pfd.-Eimer Mk. 2.35, feinste Obstmarmelade 10 Pfd.-Eimer Mk. 2.50, **Prima Kernseife** Pfd. 23 Pfg., bei 5 Pfd. 22 Pfg., **Salatöl** per Schopp. 40 Pfg., **Rübsöl** per Schoppen 28 Pfg., **Garantirt Reines Schweineschmalz** 45 Pfg., 5 Pfd. 42 Pfg. **In der Lebensmittel-Consumhalle Wiesbaden, Zahnstraße 2.** 4309

Ich habe mich hier als

Specialarzt für Kinderkrankheiten

niedergelassen.

Wohnung: **Kl. Burgstrasse 9, II. Stock.**

Vormittags 9—11 Uhr.

Sprechstunden: Nachmittags 3—4^{1/2} Uhr (ausser Sonntags).

Dr. med. Emil Lugenbühl.

Mostrühle

und Körbe 1837

werden billig geliehen bei **W. Petri, Kirchgasse 56.**

Abichlag:

Simb. Käs Pfd. 40 Pf.
im Stein per Pfd. 36 Pf.
Peter Sch, Westendstr. 4.

Gebrauchte Hobelbank

zu kaufen gesucht. 1336*
Offerten unter **100 post.**
lagernd Niederwalluf a. Rh.

Zeitungen

Str. N. 1.50.

Lumpen Str. N. 2.—.

Bestellungen durch die Post.
1331* **Fuchs, Schachtstr. 6.**

Achtung!

Alte Wollfächer

zur Umarbeitung nimmt an und liefert: **Handfleider, Unterrock, Mantelstoffe, Damentuche, Boden, Pianett, Dedon, Leppiche, Portieren, Strichwolle, Wäscheleiderstoffe, Vordach, Handtücher, Hemdentuche, Bettzeug; ferner: Herrenstoffe in Kammergarn, Cheviot, Buckskin etc. R. Gichmann, Ballenstedt am Harz, Muster umgehend franco.**

Vertreterin

sofort gesucht.
Angabe der näheren Verhältnisse erbeten. 1876

Weiss-, Bunt- u. Goldstickerei

werden schnell angef., 2 Buchstaben v. 6 Pfg., Monogramme v. 15 Pfg. an. Steingasse 28, Vorderh. 1 St. 359

Starker Milchlarren

billig zu verkaufen, 1340*
Hartingstraße 12.

Wer leiht Jemand

100 Mark

gegen Sicherheit. Offerten an die Exped. d. Bl. u. I. S. 1330*

Ein gebrauchter Kinderst.- u. Liegewagen

billig zu verkaufen 1348*
Schwalbacherstraße 37, Garth. 1

Herrngartenstraße 12

2. Etage, 6 Zimmer, Küche mit reichlichem Zubehör per sofort auch später zu vermieten. 333

Lagerplatz

Edt Schiersteiner- und Adelsteinerstraße billig zu vermieten. Röh-Hellmündstraße 13, Hdb. v. 333

Local-Gewerbeverein.

Am Montag den 28. Juni, Abends 9 Uhr, im **Kasinosaal, Friedrichstraße 22:**

Vortrag

des Herrn Ingenieurs **Donecker** von der **Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft** vorm. **W. Lahmeyer & Co.,** über:

Das Elektrizitätswerk Wiesbaden, den elektrischen Strom für Licht-, Kraft-, Heiz- und Heiz-Zwecke.

Mit Vorführungen.

Zu recht zahlreichem Besuche wird ergebenst eingeladen, mit dem Bemerken, daß auch **Damen und Nichtmitglieder** willkommen sind.

Der Vorstand.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt: **Friedrich Hannemann.** Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: **Chef-Redacteur Friedrich Hannemann;** für den lokalen und allgemeinen Theil: **Dr. von Wehren;** für den Inseratenteil **Aug. Peiter.**